Diözesanverband **AUGSBURG**

Kitzenmarkt 20/22 · 86150 Augsburg
Telefon 0821/3166 3441 · Fax 0821/3166 3449 · frauenbund@bistum-augsburg.de

Auf geht's!

Seit Mitte April hören wir diese Worte, die wir lange nicht mehr gehört und vermisst haben, wieder sehr oft.

Kino, Konzerte, Theateraufführungen finden wieder statt, Volksfeste laden zum Feiern ein und Vereine freuen sich über den Start von Veranstaltungen. Auch wir freuen uns sehr auf persönliche Begegnungen mit Ihnen, aber im Hinterkopf bleibt der Gedanke, dass wir immer noch in einer Pandemie leben. Trotzdem freuen wir uns, wieder auf Jubiläen eingeladen zu werden, um das zu feiern, was unseren Frauenbund so einmalig macht: Gemeinschaft erleben und gemeinsam bewegen!

Carpe diem – wörtlich übersetzt bedeutet dieser Ausdruck *Pflücke den Tag*. Wir sollten auf jeden Fall den Augenblick genießen, jede so wie sie kann und wie es gut für sie ist.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer, der uns hoffentlich auch Augenblicke der Leichtigkeit und Freiheit schenkt – selbst wenn dies keine einfachen Zeiten sind.

*Ihre **Ulrike Stowasser,** Diözesanvorsitzende*

Aktuelles aus dem Diözesanvorstand

Nach zwei Jahren Pause können wir endlich wieder die ersten Bezirkskonferenzen vorbereiten beziehungsweise haben diese schon besucht. Auf Einladung der Bezirksleiterin kommen wir gerne und stellen uns Ihren Fragen, berichten über aktuelle Veranstaltungen des Diözesanverbandes und freuen uns, von Ihnen und Ihren Zweigvereinen Neuigkeiten zu hören. Wir berichten auch gerne von unserer Arbeit über die Grenzen des Diözesanverbands hinaus, also über Beschlüsse, die auf Landes- oder Bundesebene getroffen werden, so dass Sie immer auf dem aktuellen Stand sind. Mit großer Freude bereiten wir für Sie derzeit die „Frauenfeuer" vor. In der ganzen Diözese werden am 23. Juni Feuer entzündet und so fühlen wir uns mit anderen Frauen an verschiedenen Orten im Bistum und mit der Natur um uns herum verbunden. Hier unterstützen wir Sie mit einer Arbeitshilfe, sodass wir auch mit dem gleichen Text verbunden sind.

Foto: Angelika Bardehle, KDFB

Auch die Vorbereitungen zur Frauenfriedenswallfahrt in der Ulrichswoche, die in diesem Jahr zum 75. Mal stattfindet, laufen auf Hochtouren. Lassen sie uns gemeinsam für Frieden beten – unsere Anliegen sind aktueller denn je! Der Krieg in der Ukraine bewegt uns sehr und wir suchen nach Wegen, wo Hilfe benötigt wird und wie wir helfen können. Mit unserer Aktion „Herz zeigen" und Ihren Spenden können wir Frauen die nötige Hilfe zukommen lassen.

*Ihre **Ulrike Stowasser,** Diözesanvorsitzende*

Herzlichen Glückwunsch den Zweigvereinen

zum 50jährigen Jubiläum
Eching am Ammersee am 06.07.2022
zum 45jährigen Jubiläum
Memmingen Christi Auferstehung am 27.07.2022
zum 40jährigen Jubiläum
Inchenhofen am 30.06.2022
Kinsau am 19.07.2021
Hohenwart am 28.07.2022
zum 35jährigen Jubiläum
Obergermaringen am 13.07.2022
zum 15jährigen Jubiläum
Heimertingen am 27.06.2022

Frauen voran beim Power-Frauentag in Westerheim!

Kraftvolle, inspirierende Frauen beim Power-Talk, mitreißende und auch nachdenkliche Musik, Workshops zum Mitmachen und Freude haben – all das und eine lebendige Gemeinschaft erlebten die knapp 200 Teilnehmerinnen des KDFB Frauentages in Westerheim.

Endlich wieder in großer Gemeinschaft versammelt, hörten die Frauen die Begrüßung von KDFB-Präsidentin Dr. Maria Flachsbarth per Videobotschaft

Schon in den Begrüßungsworten klang sie deutlich an: die geballte Frauen-Power dieses Tages. Diözesanvorsitzende Ulrike Stowasser und KDFB-Präsidentin Dr. Maria Flachsbarth verwiesen auf die Erfolge des Frauenbundes und machten den großen Gestaltungswillen der Frauenbundfrauen deutlich. Die Westerheimer Bürgermeisterin Christa Bail lobte Frauen als Netzwerkerinnen par excellence, die ihre Talente und Visionen selbstbewusst in die Gesellschaft einbringen sollten.
Auch vom Verbändereferenten des Bistums Augsburg, Dominik Zitzler, sowie dem Unterallgäuer Landrat Alexander Eder folgten herzliche Begrüßungsworte.

Vivid Curls versprühen Begeisterung: „Wir bleiben lachend, bunt und laut!"

Inka Kuchler und Irene Schindele von den „Vivid Curls" begeisterten die Gäste mit starken Texten und Tönen, mal eher ruhig und nachdenklich, dann lustig und schließlich in der lauthals eingeforderten Zulage auch richtig fetzig.

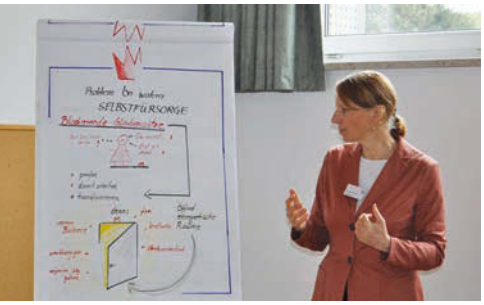
Power –Talk: „Setze Deine Kraft ein und gestalte!"

Im Power-Talk der großartigen Gäste ging es um die Frage, was es braucht, damit Frauen ihre persönlichen Visionen und Karrierewege erfolgreich umsetzen können. Wie sich zeigte, werden die Grundlagen bereits in der Kindheit gelegt. „Es kann nur einer Winnetou sein. Und das seid nicht Ihr, sondern das bin ich!", so formulierte Prof. Dr. Sabine Doering-Manteuffel anekdotisch ihre Motivation. Heute ist sie die erste Präsidentin einer bayerischen Landesuniversität und Vorsitzende der Bayerischen Universitätskonferenz. Dass sie in ihrem Karriereweg auf die berühmte gläserne Decke stoßen würde, war ihr klar. Diesen nächsten Schritt aber mit Mut und Zuversicht zu gehen, war für sie selbstverständlich. Denn, das bestätigten auch Andrea Kümpfbeck, stellvertretende Chefredakteurin der Augsburger Allgemeinen, sowie Ulrike Mayer, Präsidentin des Augsburger Sozialgerichtes: Frauen müssen den Mut haben, sich ihrer Aufgabe zu stellen – auch auf die Gefahr hin zu scheitern. Dazu machte Autorin Linda Jarosch eine interessante Anmerkung: „Scheitern" sei aus männlicher Sicht die Frage nach gewinnen oder verlieren. Die weibliche Lesart sei „wagen". Denn eine starke Frau sei diejenige, die den Mangel spüre, diesen in Fülle wandle und so aktiv gestalte.
Katharina Schulze, Fraktionsvorsitzende der GRÜNEN im Bayerischen Landtag, formulierte es sehr deutlich: Wer echte Gleichberechtigung fordert, müsse die Machtfrage stellen und sich aktiv in die erste Reihe stellen.
Mehrfach kamen die mangelnden Strukturen zur Sprache, die es Frauen schwermachen, Karriere, Kinder und Partnerschaft zu leben. Katharina Schulze verdeutlichte vehement, dass hier ein Systemwandel dringend nötig sei. Nur wenn

Die Podiumsteilnehmerinnen mit den Gastgeberinnen (v.l.n.r.). Prof. Dr. Sabine Doering-Manteuffel, Linda Jarosch, Christa Bail, Andrea Kümpfbeck, Ulrike Mayer, Diözesanvorsitzende Annette Fischer, Katharina Schulze mit Moderatorin Barbara Streidl und Ulrike Stowasser

sich die gesellschaftliche Kultur und die Strukturen ändern, kann echte Gleichberechtigung entstehen. Die wichtigste Maßnahme hierfür sei die Einführung einer Quote, darin waren sich alle Diskutierenden einig – und dass Frauen auch Macht wollen. Andrea Kümpfbeck machte sehr deutlich: „Nicht abwarten und den männlichen Kollegen den Vortritt lassen. Sondern „Hier!" rufen und sich etwas zutrauen."

Und Ulrike Mayer ergänzt: „Die Frau muss sich selbst ins Spiel bringen“. Mentoring-Programme helfen hier nur bedingt weiter, so Sabine Doering-Manteuffel. Vielmehr müsse das von Katharina Schulze im Gespräch klar formulierte Ziel „Die Hälfte der Macht gehört uns“ strukturell und von jeder einzelnen Frau eingefordert werden.



Bewusst auf ihre persönlichen Bedürfnisse zu schauen, lernten die Teilnehmerinnen im Workshop „Selbstfürsorge“ von Christine Wiechert

Die Vorsitzende der Landfrauen, Elfriede Lochbihler (2.v.l.) stößt mit einem Spritz aus selbst hergestelltem Lindenblüten-Sirup mit Bürgermeisterin Christa Bail, Monika Engl und Monika Riedmüller auf den gelungenen Frauentag an (v.l.n.r.)

Workshops zum Mitmachen und Freude haben

Nach dem Mittagessen und einem großartigen Kuchenbuffet des Zweigvereins Westerheim gab es ein breites Programm an Workshops. Die Teilnehmerinnen konnten meditative Kreistänze oder fetzigen Linedance wählen, ihre Sprache und ihr Auftreten reflektieren, einem interessanten Vortrag von Linda Jarosch folgen oder sich dem Thema Selbstfürsorge widmen. Auch praktische Themen wie finanzielle Vorsorge waren gefragt.

Beim abschließenden Gottesdienst lud Dr. Ursula Schell ein zum gemeinsamen Körpergebet

Frauen-Gottesdienst

"Machtvoll und lebendig" – so lautete das Motto des abschließenden Gottesdienstes, der die Stimmung dieses Tages treffend zusammenfasste. Ursula Schell stellte in ihrer Ansprache die Gestaltungsmacht in den Mittelpunkt: Frauen streben selten nach einer Position nur um der Macht willen. Manchmal brauche es aber eine bestimmte Position, um etwas zu gestalten und zu bewirken – aber auch, um andere zu schützen oder zu fördern. Dazu muss jede Frau die eigene Stärke finden und sich vernetzen - umso gemeinsam das Reich Gottes in der Welt vorwärts zu bringen.
Der Gottesdienst endete mit herzlichen Dankesworten der Vorsitzenden Ulrike Stowasser. Besonders hob sie die Gastgeberin der Westerheimer Halle, Bürgermeisterin Christa Bail hervor, aber auch die Damen des örtlichen Zweigvereines sowie die vielen haupt- und ehrenamtlichen Helferinnen im Hintergrund.
Ein eindrucksvoller Tag, der bestimmt noch lange nachwirken wird!

Bewusstes Einkaufen fördern

Bewusster einkaufen und Verantwortung für die Umwelt übernehmen wollen immer mehr Familien. Der Katholische Frauenbund Zusmarshausen veranstaltete zu seiner Jahresversammlung im Pfarrheim einen Vortrag mit Anja Dördelmann vom Herzstück Rothtal (Mitte). Sie zeigte den anwesenden Frauen, wie es gelingen kann auf regionale Wertschöpfung, faire Produkte und artgerechte Tierhaltung zu achten und Verpackungsmüll zu vermeiden. Vorstandsfrau Christa Kailich (links) und Bezirksleiterin Marion Kösel (rechts) zeigten am Beispiel von Eier und Brot, wie örtliche Hofläden und Bäckereien unterstützt werden können. Rege Zustimmung gab es von den zahlreich anwesenden Frauenbundfrauen. *Anni Hartmann*

Palmbüschel-Verkauf in Unterbernbach

Am Donnerstag vor Palmsonntag haben sechs engagierte Frauen des Zweigvereins Unterbernbach knapp 80 Palmbuschen gebunden. Die Palmzweige und der Buchs dafür wurden von Frauen aus dem Dorf zur Verfügung gestellt. Am Palmsonntag wurden die schön gebundenen Palmbuschen gegen eine freiwillige Spende den Gottesdienstbesucher*innen angeboten. Die Unterbernbacher nahmen das Angebot gerne an und so blieben am Schluss nur vier Sträußchen übrig. *Monika Walter*

Monika Knauer,
Diözesanvorsitzende

Der Ukraine-Krieg hat uns vor Augen geführt, dass Nichts selbstverständlich ist. Unsere Freiheit und unser Rechtsstaat müssen stets aufs Neue erkämpft und verteidigt werden!

Equal Pay Day im Diözesanverband Augsburg

Zum Equal Pay Day hat der KDFB die berufliche Benachteiligung von Frauen thematisiert. In Augsburg erhielt das Aktionsbündnis mit dem Banner „Rosen sind romantisch – gleicher Lohn gigantisch“ viel Aufmerksamkeit. In Penzberg lud der KDFB gemeinsam mit der Katholischen Arbeitnehmer Bewegung (KAB) zu einer Aktion auf dem Stadtplatz ein. An einem Informationsstand erfuhren die Besucher*innen

Bezirksleiterin Ottilie Buchmiller (re.) und Gabriele Bergmeir vom ZV Illertissen informieren über das Thema Equal Pay

Das abendliche Zoom-Meeting auf der Pinken Couch brachte wichtige Aspekte der Familienpolitik zutage

Das Aktionsbündnis vor dem Augsburger Rathaus

KDFB und KAB Penzberg vor dem gemeinsamen Infostand

viel Wissenswertes rund um das Thema geschlechtergerechte Bezahlung. Als deutliches Zeichen für die bestehende Lohnungerechtigkeit erhielten die Frauen ein größeres und die Männer ein kleineres Stück Kuchen. Die aktuelle Lohnlücke von rund 18 Prozent liegt vor allem auch daran, dass typische „Frauenberufe“ schlecht bezahlt sind. Aus diesem Grund fordert die Vorsitzende des Penzberger Frauenbundes, Dr. Ursula Mosebach: „Wir brauchen dringend höhere Löhne in den frauendominierten Berufen im Dienstleistungs- und Sozialbereich!“

Auch der Frauenbund in Illertissen informierte Besucher*innen des Wochenmarktes über den Gender Pay Gap. Der Spendenerlös für die selbst gebackenen Muffins wurde aus aktuellem Anlass Flüchtlingskindern aus der Ukraine zuteil.

Am Abend war SPD-Politikerin Natascha Kohnen (MdL) online zu Gast auf der „Pinken Couch“ des Diözesanverbandes. Sie beeindruckte die Zuseher*innen mit ihrer Haltung und klugen Gedanken zu familienpolitischen Themen. Ziel muss sein, Frauen die nötigen Strukturen zu bieten, um Familie und Beruf unter einen Hut zu bekommen. Zudem müssen endlich klassische „Frauenberufe“ besser bezahlt werden und auch die CARE-Arbeit viel stärker wertgeschätzt werden.

KDFB Pilgerreise im Oktober 2022:

Auf den Spuren von Hildegard von Bingen – Ordensfrau, Prophetin, Heilige

Hildegard von Bingen gilt als bekannteste weibliche Gestalt des Mittelalters. Sie sind eingeladen, die 2013 zur Kirchenlehrerin ernannte Benediktinerin an den Orten ihres Wirkens zu entdecken. Begegnen Sie einer faszinierenden Ordensfrau, Theologin, Prophetin sowie Kirchenpolitikerin, Künstlerin und Komponistin und sehen Sie weltberühmte Kunst- und Kulturschätze. Die Reise findet in Kooperation mit dem Bayerischen Pilgerbüro vom 2. bis 6. Oktober 2022 statt.

Die Reiseleitung und spirituelle Begleitung übernehmen Dr. Ursula Schell (Geistliche Begleiterin des KDFB Diözesanverbandes) sowie Dr. Thérèse Winter (Frauenseelsorge).

Weitere Informationen zur Anmeldung finden Sie zeitnah unter: www.frauenbund-augsburg.de

75 Jahre Frauenwallfahrt!

Foto:Maria Steber pba

Der KDFB Diözesanverband lädt am Mittwoch, 6. Juli 2022 zur Frauen-Friedens-Wallfahrt ein. Im Jahr 1947 hatten Frauen des KDFB diese Wallfahrt ins Leben gerufen, um für den Frieden zu beten und um deutlich zu machen, dass es nie wieder eine Katastrophe wie den 2. Weltkrieg geben solle. Inzwischen sind 75 Jahre vergangen und das Thema „Für Frieden beten“ ist aktueller denn je.

Wir starten wie die Frauen am Ostermorgen um 5.30 Uhr am Dom und machen uns unter dem Motto „Herztöne“ auf den Weg nach St. Ulrich. Dort feiern wir mit Bischof Bertram den Wallfahrtsgottesdienst. Wie notwendig auch nach 75 Jahren das Gebet und das Engagement für Frieden angesichts des Kriegs in der Ukraine und weltweiter Konfliktherde, Vertreibungen und Kriege sind, muss nicht betont werden. Im Anschluss an den Gottesdienst können die Teilnehmerinnen im Haus St. Ulrich frühstücken.

Dr. Ursula Schell, Geistliche Begleiterin des Diözesanverbandes

Glückwunsch zum 100-jährigen Jubiläum!

Seit zwei Jahren fand nun wieder die erste Frühjahrs-Präsenzkonferenz im Bezirk Sonthofen statt. Die Bezirksleiterinnen Fanny Milz und Grazyna Nürk nahmen dies zum Anlass, dem Zweigverein Oberstdorf nachträglich zum 100jährigen Bestehen zu gratulieren und übergaben Judith Maurus (Mitte) und ihrem Team ein kleines Geschenk.

Judith Maurus

Solibrot-Aktion im Diözesanverband Augsburg: Mit gutem Beispiel voran!

Der Zweigverein Blindheim im Bezirk Dillingen hat sich in diesem Jahr zum ersten Mal an der Solibrot-Aktion des KDFB beteiligt. Dabei wurden an drei Terminen im Rahmen des Wochenmarktes verschiedene Brote sowie selbst gefertigte Türkränze und Osterdekoration zum Verkauf angeboten. Zusätzlich gab es am letzten Verkaufstag selbst gebackenen Kuchen und Kaffee zum Verkauf. Dieses „Marktcafé“ fand in Blindheim großen Anklang und wird daher künftig einmal pro Monat während der Sommerzeit stattfinden. So können weiterhin Spenden für Misereor während des Jahres gesammelt werden. Eine sehr nachahmenswerte Aktion!

Auch in weiteren Orten des Bistums war die diesjährige Solibrot-Aktion ein voller Erfolg. In Nördlingen bot die Bäckerei Diethei leckere Brote zum Verkauf, die einen tollen Spendenerlös einbrachten. In Penzberg haben die beiden Filialen der Bäckerei Eberl über den Verkauf der Solibrote insgesamt über 600 Euro Spenden eingenommen. Eine nette Idee: Zum Dank für die tolle Beteiligung erhielten alle Spender*innen eine leckere Breze!

Der Zweigverein Hausen (re.) kooperierte für die Aktion mit der Bäckerei Heinrich aus Erlingshofen. Von Aschermittwoch bis Karsamstag wurden zudem Solibrote auf dem Dillinger Wochenmarkt zum Verkauf angeboten. Zusammen mit den Erlösen aus einem Fastenfrühstück konnten so insgesamt gut 600 Euro an Misereor gespendet werden.

VERANSTALTUNGEN JUNI / JULI 2022

Informationen zu den Veranstaltungen: Stefanie Oswald 0821/3166 3443 – Anmeldung schriftlich per Email unter frauenbund.veranstaltungen@bistum-augsburg.de oder nutzen Sie die Möglichkeit, sich jetzt ganz einfach online anzumelden: www.frauenbund-augsburg.de

Bildungstag / Exkursion für die Bezirke Weilheim, Füssen-Schongau und den Stadtverband Augsburg
Wir besuchen einen Ort zum Leben und der Hilfe, der mit seinen vielen Mitarbeiter*innen in Handwerk und Dienstleistung ein zuverlässiger Partner der Wirtschaft in der Region ist. Es erwarten uns viele Einblicke und interessante Themen, u.a. die Besichtigung der Licht- und Wachsmanufaktur. Anmeldung bei Elfriede Lochbihler (lochbihler.elf@gmx.de) oder Tel. 08323 4350.
Am Donnerstag, 23.06.2022, 09:30 – 16:00 Uhr
in Herzogsägmühle Diakonie in Oberbayern, Von-Kahl-Str. 4, 86971 Peiting
Referentin: Elfriede Lochbihler
Kosten: 8,00 €, zzgl. Verpflegung
Anmeldung bis: 01.06.2022

Frauenfeuer
Am Donnerstag, 23.06.2022, ab 19:00 Uhr an verschiedenen Orten im Bistum
Referentin: Federica Viviani
Bei Interesse bitte die Arbeitshilfe an der Geschäftsstelle bestellen!
Im Mittelpunkt der Aktion steht ein Feuer sowie die Begegnung und der Austausch mit anderen Frauen vor Ort. Wir spüren, was im Herzen unserer Gemeinschaft „brennt", was in unserem Leben neu beginnen will und was geerntet wird? Alles, was Frauen in ihrem Alltag erleben, hat Platz in unserem Glauben. Wir wollen gemeinsam feiern und durch die Nacht ums Feuer singen, beten, reden, tanzen…
Folgende Zweigvereine veranstalten ein Frauenfeuer: Augsburg Hl. Dreifaltigkeit, Augsburg St. Franziskus, Augsburg Zum Guten Hirten, Buchloe, Lindenberg, Neuburg a. D., Nördlingen, Penzberg, Wellheim-Konstein

Einführungsveranstaltung für neue Frauen in Vorstandsämtern
Sie sind neu im Vorstandsteam und möchten sich gern austauchen und vernetzen? Und dazu viel Wissenswertes zu Rollen, Strukturen, Informationsquellen und Ansprechpartner*innen erfahren? Kommen Sie einfach und ohne lange Fahrtwege zu diesem Online-Meeting!
Am Samstag, 25. Juni, 09:30 – 12:00 online via Zoom
Referentin: Martina Stöckl-Muth
Kosten: Kosten: 5,00 €, nur für Mitglieder
Anmeldung bis: 10.06.2022

75 Jahre Frauenwallfahrt in der Ulrichswoche
Am Mittwoch, 06.07.2022, 5:30 Uhr, Treffpunkt Domplatz; im Anschluss um 6:00 Uhr Wallfahrtsgottesdienst in St. Ulrich und Afra in Augsburg
Referentin: Dr. Ursula Schell
Kosten: keine
Anmeldung zum Frühstück: Tel. 0821 3152 0, Fax 0821 3152 263 bzw. info@haus-st-ulrich.de

„Die Pinke Couch"
Das online Gespräch widmet sich aus aktuellem Anlass dem Thema Frieden. Wie können wir uns in der aktuellen Situation engagieren? Sie hören Impulse engagierter Frauen und können sich selbst aktiv mit einbringen.
Am Montag, 11.07.2022, 20:00Uhr, online via Zoom
Referentin: Annette Fischer, N.N.
Kosten: keine
Anmeldung: nicht erforderlich
Die Zugangsdaten finden Sie zeitnah unter www.frauenbund-augsburg.de

Planen, organisieren, leiten Kompetenztraining für Führungskräfte, Teil 2
Angebot für Führungskräfte der KDFB Zweigvereine
Im zweiten Teil stehen die Themen Kommunikation, Moderation/Sitzungsleitung, Umfang mit Konflikten sowie Rhetorik im Mittelpunkt.
Am Samstag, 16.07.2022, 9:30 – 16:15 Uhr Haus St. Ulrich, Kappelberg 1, 86150 Augsburg
Referentin: Martina Stöckl-Muth
Kosten: 35,00 € inkl. Verpflegung nur für Mitglieder
Anmeldung bis: 01.07.2022

FrauenKirchenGeschichten
Festtag der Maria von Magdala mit anschließender Nachtliturgie Frauen gestalten und erleiden KirchenGeschichten. Sie werden von Vorbildern der Geschichte und Gegenwart ermutigt und bringen ihre Visionen für die Zukunft ein. Nach der Diskussionsrunde feiern wir gemeinsam die Nachtliturgie. In Kooperation mit der Frauenseelsorge Augsburg und der cityseelsorge moritzkirche.
Am Freitag, 22.07.2022, 19:00 Uhr in Augsburg Moritzsaal und Kirche
Referentin: Dr. Ursula Schell
Kosten: keine
Anmeldung: ohne Anmeldung

Diözesanverband **BAMBERG**

Diözesanverband Bamberg e.V. · Domstr. 5, 96049 Bamberg · Telefon 0951/502 3661 · Fax 0951/502 3669
info@frauenbund-bamberg.de · www.frauenbund-bamberg.de

Foto: Christina Daßler

Seit Januar ist das **„KDFB Poesiealbum“** im Frauenbund Herzogenaurach im Umlauf mit Frauengedanken von Euch für Euch, voll **KRAFT, MUT, HOFFNUNG und ZUVERSICHT:**
"Die Frohe Botschaft ist für dich, Gottesfreundin, aufgeschrieben. Lies in ihr und entdecke, was sie dir zu sagen hat. Viel Freude und Mut machendes auf deiner Lesereise."
Die Happy Hour, eine halbe Stunde zum Beten und Singen, für Stille und Austausch mit anderen Frauen, ist schon seit mehreren Jahren ein gern angenommenes Angebot. Dieses Jahr hat sich unsere geistliche Beirätin wieder etwas Neues ausgedacht. In der ersten Happy Hour hat sie das KDFB Poesiealbum ausgegeben, um einen Gedanken, Spruch, Bibelvers,… aufzuschreiben, eine eigene Doppelseite zu gestalten. Danach wird es einfach einer Frauenbundfreundin weitergegeben. Wir sind gespannt, welchen Weg das Album nimmt und mit welchen Gedanken es sich füllen wird.
Christina Daßler

Ahnfrauen Jesu

Wochenendseminar vom 29. bis 31. Juli
im Tagungshaus Schloss Schwanberg

In Jesu Ahnenfolge finden sich überraschenderweise vier Frauen. Tamar, Rahab, Rut und Batseba. Jesu Ahnfrauen ist gemeinsam, dass sie nicht zum Volk der Israeliten gehörten und sich ihren Platz im Leben erkämpfen mussten.
Keine von ihnen hatte es leicht, keiner flog das Glück nur so zu. Sie haben ihren Weg suchen müssen, mussten kreativ werden und erlangten so eine bewundernswerte Stärke.
Wer hat sie geprägt? Wie fanden sie zu ihrer Stärke, zu ihrem Lebensweg? Oder suchten sie gerade die richtige Abzweigung? Wir werden uns von den vier Frauen des Alten Testaments inspirieren lassen und entdecken, was sie uns mit auf unseren Weg geben wollen.
Endlich: Zeit für mich!
Ihre Andrea Stocklassa

Erfolgreiche Solibrotaktion März 2022

Fotos: Sieglinde Palitza

Mit freundlicher Unterstützung der Bäckerei „Müllers Backhäusel“ wurden in St. Konrad, St. Marien, St. Pius und Feilitzsch 155 Brote zu Gunsten von Misereor an die Gottesdienstbesucher*innen verkauft. Im Rahmen dieser bundesweiten Aktion des Frauenbundes wurden in unserem Seelsorgebereich 500,00 Euro eingenommen.

Danke sagen wir Christiane Müller sowie den engagierten Helfer*innen Beate Schmid und Barbara Köhler, Familie Goltz, Bärbel Ulrich, Marie Luise Wötzel, Silvana Heinz und Renate Meyer.

Sieglinde Palitza,
KDFB Zweigverein Hof-Bernhard Lichtenberg

In den Zweigvereinen wurde neu gewählt – immer unter der Maßgabe der jeweils geltenden Infektionsschutzmaßnahmen – und so lesen Sie heute von vielen neuen bzw. wiedergewählten Verantwortlichen.

Ein Amtswechsel hat stattgefunden:

Hersbruck:	Vera Schätz ist die neue 1. Vorsitzende, bisher hatte Maria Deres dieses Amt inne
Herzogenaurach:	Brigitte Kreppel löste Ille Prockl-Pfeiffer im Amt der 1. Vorsitzenden ab

Wiedergewählt wurden:

Seinsheim:	Hildegard Mark
Heroldsbach:	Elfie Sesser
Oberhaid:	Ursula Stark
Ebing, Team:	Petra Tscherner und Ingrid Stößel
Forchheim – St. Martin, Team:	Marion Grimm und Eleonore Kredel
Schönbrunn:	Dr. Monika Riemer-Maciejonczyk
Iphofen:	Elke Stark (auf dem Foto: Dritte von links)

Foto: Margit Melber

Mit dem vielfältigen Engagement unserer Verantwortlichen in den Zweigvereinsvorständen sowie der treuen Verbundenheit unserer Mitglieder bringen wir die Arbeit mit und für die Frauen in Kirche und Gesellschaft vorwärts. Dafür sind wir sehr dankbar und wünschen allen Gottes Segen für die kommenden Jahre. Gemeinsam können wir vieles bewegen!

KDFB Vorstand Iphofen

Wir laden Sie herzlich ein...

Wallfahrt für Menschen mit und ohne Behinderung
Termin: Sa., 16. Juli 2022, 14:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Ort: Vierzehnheiligen
in Kooperation mit der KLB und der Behindertenseelsorge

Du führst mich hinaus ins Weite (Ps 18,20)
Pilgern auf dem Fränkischen Marienweg
Termin: Fr., 22. Juli 2022, 13:00 Uhr bis 20:00 Uhr
Ort: Schloss Frankenberg - Uffenheim
Referentin: Dr. Andrea M. Friedrich und Team

Endlich Zeit für mich
Auftankwochenende
Termin: Fr., 29. Juli 2022, 17:30 Uhr bis So., 31. Juli 2022, 13:00 Uhr
Ort: Tagungshaus Schloss Schwanberg, Rödelsee
Referentin: Andrea Stocklassa, Höchstadt/Aisch

Diözesanverband **EICHSTÄTT**

Pedettistr. 4 · 85072 Eichstätt · Telefon 08421/50-671 · Fax 08421/50-9901-674
info@frauenbund-eichstaett.de · www.frauenbund-eichstaett.de

Termine im Juni / Juli 2022

Online-Vortrag zur Einstimmung auf Pfingsten „Eure Söhne und Töchter werden Propheten sein, Eure Alten werden Träume haben“ (Joel 3,1)
Termin: Mittwoch, 01.06.22
Online per Zoom-Konferenz 19 Uhr
Referentin: Dr. Hildegard Gosebrink

Meditative Wanderung „Lebendige Worte – hören, aufatmen und lebendig sein!“
Termin: Donnerstag, 02.06.22, Zeit: 17 – 19 Uhr
Treffpunkt: Gaimersheim, Reisberg bei Lippertshofen Wanderparkplatz
Referentin: Elisabeth Höflmeier, Aschbuch

„Die Heilige Hildegard von Bingen – ein Universalgenie fasziniert Menschen seit 800 Jahren“
Termin: Dienstag, 21.06.22, Zeit: 19 Uhr
Ort: Kastl, Jugendheim, Neumarkter Str. 14
Referent: Diakon Dr. Anselm Blumberg, Eichstätt

Tagesfahrt nach Ellwangen „Auf den Spuren von Sieger Köder“
Termin: Samstag, 25.06.22
Abfahrt: 07.30 Uhr Emsing – Betriebshof
08.00 Uhr Eichstätt - Volksfestplatz

„Exkursion“ Veranstalter Landfrauenvereinigung
Termin: Mittwoch: 29.06.22, Zeit: 10 – 18 Uhr
Treffpunkt: Baumschule u. Gartenwelt Botanik Weißenburg

„Die Wirbelsäule ist unsere Mitte – die Statik des Körpers“
Termin: Mittwoch, 06.07.22, Zeit: 19 – 21 Uhr
Ort: Heideck, Kath. Pfarrheim, Laibstadt 16
Referent: Maximilian Huber, Buchloe im Allgäu

„Interkulturelle Kompetenz“
Termin: Dienstag, 19.07.22, Zeit: 19 Uhr
Ort: Ingolstadt, Kurfürstlche Reitschule
Referentin: Verena Berthold, München

„Motivier dich selbst. Sonst macht`s keiner!“
Termin: Donnerstag, 21.07.22, Zeit: 19 Uhr
Ort: Nürnberg-Altenfurt, Kath. Pfarrheim
Referentin: Nicola Fritze, Reutlingen

„Gewaltfreie Kommunikation“
Termin: Donnerstag, 28.07.22, Zeit: 19 Uhr
Ort: Wolframs-Eschenbach, Bürgersaal
Referent: Ansger van Olfen, Maihingen

Frauenfrühstücks- / Frauenabendreihe erfolgreich beendet

Mit insgesamt 200 Teilnehmerinnen und äußerst positiver Resonanz fanden in sieben Veranstaltungsorten bistumsweit Frauenfrühstücks- / Frauenabende zum Thema „Erschöpft war gestern – Leben schöpfen ist heute!“ mit Referentin Elisabeth Höflmeier aus Beilngries statt. Allen beteiligten Zweigvereinen herzlichen Dank für das kulinarische Angebot! Allen Bezirksleiterinnen herzlichen Dank für die Organisation der Veranstaltungsorte!

Teilnehmerinnen Veranstaltungsort Nürnberg-Altenfurt

Links: Referentin Elisabeth Höflmeier in Greding

Rechts: reichhaltiges Frühstücksbuffet in Greding

Vorstandswahlen 2022

Turnusgemäß stehen 2022 im KDFB Diözesanverband Eichstätt e.V. die Wahlen für die Diözesanvorstandschaft an. Die Vorstandsmitglieder vertreten den Diözesanverband nach innen und außen und achten darauf, dass die Verbandsziele umgesetzt werden. Bei der kommenden **Delegiertenversammlung am 30.07.2022** in Denkendorf im Gasthof Post werden die Positionen für die Dauer von vier Jahren gewählt. Folgende Ämter stehen zur Wahl des geschäftsführenden Vorstandsteams::

drei gleichberechtigte Diözesanvorsitzende
die Schatzmeisterin
bis zu zwei Beisitzerinnen

Der KDFB ist eine starke Gemeinschaft. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, brauchen wir engagierte und tatkräftige Frauen! Gestalten Sie die Zukunft des Frauenbunds mit! Wir würden uns sehr über Ihre Meldung zur Kandidatur freuen! Bitte melden Sie sich bei Interesse und Rückfragen an die KDFB Geschäftsstelle unter Tel. 08421 50671

Tag der Diakonin

Wenige Tage vor dem Fest der heiligen Katharina von Siena lud der KDFB Diözesanverband Eichstätt zum „Tag der Diakonin“ nach Ingolstadt ein. Unser Geistlicher Beirat Diakon Dr. Anselm Blumberg gestaltete den Wortgottesdienst in der Pfarrkirche St. Anton zusammen mit Prof. Dr. Rowena Roppelt von der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, die wir als Predigerin gewinnen konnten. Mit einem Zitat aus der Abschlusserklärung der kfd, des KDFB, des Netzwerks Diakonat der Frau und des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK) zum Tag der Diakonin begann Dr. Roppelt ihre Predigt und hob dabei besonders die Worte „glaubwürdig und zukunftsfähig“ hervor. Mit Blick auf die Rolle der Frauen in der Ostererzählung stellte sie fest: „Ob die Kirche es mag oder nicht, die Frauen waren zuerst am Grab, und die Frauen sind als erste als Zeuginnen der Auferstehung beauftragt worden. Auch auf Kosten ihrer Glaubwürdigkeit haben die Evangelisten von diesem Detail berichtet. …

Predigerin Dr. Rowena Roppelt und Dr. Anselm Blumberg, Geistl. Beirat

Entzünden eigene Kerze an der Osterkerze

Im 21. Jahrhundert muss die Kirche Frauen diese Rolle der Botschafterin, der Prophetin zurückgeben, um glaubwürdig und zukunftsfähig zu sein. Dabei kapituliert die Kirche nicht vor dem Zeitgeist, sondern zeigt, wie der Geist Gottes in allen Getauften lebt und wirkt.“

Nach der Predigt versammelten sich alle Teilnehmer*innen um das Taufbecken. Bei der Erneuerung des Taufbekenntnisses und dem Entzünden der eigenen Kerzen an der Osterkerze konnten sie sich ihrer je eigenen Sendung und Berufung besinnen.

Im Anschluss an den Wortgottesdienst freuten wir uns sehr, im Pfarrheim die Theologin Dr. Elfriede Schießleder begrüßen zu können, die zum Thema „Weihen und Ämter – für Frauen? Was meinen Sie?“ referierte. Dabei stellte sie ausführlich und sehr unterhaltsam dar, warum nicht der Zugang von Frauen zu kirchlichen Diensten und Ämtern begründet werden muss, sondern deren Ausschluss. Selbstverständlich nahm sie sich auch Zeit, Fragen zu beantworten und mit den Frauen ins Gespräch zu kommen.

Teilnehmerinnen Emmausgang Zweigverein Königstein

Am Samstag nach Ostern machten sich rund 20 Mitglieder des Zweigvereins Königstein auf zum Emmausgang. Treffpunkt war der Friedhof in Königstein. Es ging über Wald und Wiesenwege, an Stationen wurde gesungen und aus dem Lukasevangelium vorgelesen. Zwischen den Stationen galt es Aufgaben zu erfüllen, wie genaues Hinsehen, Hinhören und Steine sammeln - aus denen an einer Station ein Kreuz gelegt wurde. Endstation war der Kath. Pfarrhof in Königstein. Dort wartete eine „Osterüberraschung“ in Form eines gedeckten Kaffeetisches mit Osterbrot, bunten Eiern, Nussecken und Blätterteiggebäck sowie Getränke für die Wandergruppe.

Diözesanverband München und Freising e.V. · Dachauer Straße 5/IV· 80335 München · Tel. 089/59918–780 · Fax 089/5501709
kontakt@frauenbund-muenchen.de · www.frauenbund-muenchen.de
Geschäftszeiten: Mo bis Do, 9-16 Uhr (mit flex. Arbeitszeit/Mittagspause)

Erinnerungen und Dank an zwei besondere Frauen

Eva Maria Gehrle

E. M. Gehrle hat viele Jahre ihr Wissen und ihre Kraft in den Diözesanverband eingebracht. In der Frauen-Insel inszenierte die ehemalige Sonderschulrektorin Sprachkurse für Geflüchtete. Sie gründete die „Asamwerkstatt“ und bot neben diversen Bastelkursen auch die Möglichkeit für persönliche Gespräche. Im Diözesanbüro übernahm sie als Nachfolgerin von Herta Pfister die Kommission Glaube und Kirche und hielt Vorträge, die auch Laien befähigten, religiöse Inhalte weiterzugeben.
Mit fast 95 Jahren hat Gott E. M. Gehrle, Mitglied der Dominikanischen Laiengemeinschaft, in sein ewiges Leben hineingenommen! Dankbar dürfen wir uns an das Engagement unserer Mitarbeiterin im Ehrenamt erinnern. Über ein Jahrzehnt ließ sie sich in den Dienst nehmen, setzte sich für die Menschen mit viel Zeit, Wissen, Können und Herzblut ein. Ihre Glaubenskraft und ihr Gottvertrauen wirkten belebend auf alle und für alles was sie anpackte. Uns bleibt die Erinnerung an eine lange, gemeinsam verbrachte und schöne Zeit, die wir mit ihr erleben durften. Eva Maria hat, das glauben wir ganz gewiss, ihren Platz, ihre Wohnung und das Ziel ihrer Hoffnung bei Gott gefunden.
R.I.P.
Gez.: Die KDFB-Frauen der Insel und die Mitglieder der Glaubenswerkstatt, DV München und Freising

Bild: E. M. Gehrle

E. M. Gehrle war eine Meisterin im Schneiden von Scherenschnitten. Es entstanden Kreuzwegmotive und Bilder zum Jahresthema des KDFB und für etliche Arbeitshilfen.

Chr. Bierschneider / D. Petermann

Hilde Oeller beim 20-jährigen Jubiläum der Frauen-Insel

Hilde Oeller

Von 1986 bis 1994 war Hilde Oeller ehrenamtliche Vorsitzende des Diözesanverbandes mit viel Engagement und Herzblut. Die drei Säulen des KDFB: Glaube, Soziales und vor allem auch der Einsatz für Frauen, waren für Hilde Oeller ein wichtiger Wegweiser. Mit Leidenschaft und viel Verhandlungsgeschick hat sie es immer wieder geschafft, für neue Aufgaben und Ideen Gelder zu beschaffen. So konnte beispielsweise unsere Frauen-Insel in München 1992 eingeweiht werden. Vorbild zu sein im Glauben, sozial Schwachen zu helfen und Frauen Selbstbewusstsein zu geben, war ihr großes Ziel. Gelebter Glaube im Alltag war für sie wesentlich, ehrenamtliche Arbeit in der Pfarrei wertvoll und wichtig. Aus- und Weiterbildung unserer Frauen war ihr ein beständiges Anliegen. Frau Oellers Sorge galt auch immer den Bezirken und Zweigvereinen. Zweimal im Jahr besuchte sie diese mit den Referentinnen und traf sich mit den Vorstandsfrauen bei den Bezirks-Bildungstagen. Zur großen Ausstellung beim 75-jährigen Bestehen des KDFB in München im Jahr 1979 gab sie den Anstoß. Meine damaligen Kolleginnen und ich denken gerne an die gemeinsame Zeit. Jeden Montagnachmittag war Dienstbesprechung. Frau Oeller erschien immer mit einem Berg von köstlichen Kuchen und nach dem Dienstlichen war immer Zeit auch für eine private Unterhaltung. Sie hatte immer ein offenes Ohr.
Ich selbst war für Gesellschaftspolitik zuständig. Frau Oeller unterstützte alle meine Vorhaben und Ideen, es war eine gute Zusammenarbeit. Etwas schwieriger waren Diskussionen über Glaubensfragen, die wir des Öfteren führten. Allerdings musste ich da selten Farbe bekennen, ich war die „Politische“. Neben der Arbeit gab es auch Feste. In Erinnerung sind die gemeinsamen Besuche beim Oktoberfest, ebenso die überraschenden Einladungen zum gemeinsamen Essen in einem Restaurant. Sie war die Mitverantwortliche für das gute Klima damals in der Dachauer Straße.
Hilde Oellers Engagement und ihr Einsatz ist ein wichtiger Mosaikstein in der jetzt über 100-jährigen Geschichte des Münchner Frauenbundes. Und wir, die wir das Glück hatten mit ihr zusammen zu arbeiten, sagen einfach nur Danke!

I. Milenovic, ehem. Bildungsreferentin

Redaktionsschluss für Aug/Sept: Mo 27.6.2022

Diözesanredaktion
Constanze Kukula
kukula@frauenbund-muenchen.de

Frauen-Insel
Sendlinger Straße 30
neben der Asamkirche

bewegen!

Zweigverein Rimsting

„Wir erwarten von der Amtskirche grundlegende Veränderungen“

Wir sind zutiefst erschüttert von den Erkenntnissen, die im jüngsten Münchner Missbrauchsgutachten erneut zu Tage getreten sind. Wir möchten in diesen schwierigen Zeiten darauf hinweisen, dass sehr viel Gutes in unseren Pfarreien geschieht. Der Glaube an Gott und die kirchliche Gemeinschaft vor Ort geben uns Kraft und Halt. Aktuelle Ereignisse in unserer Kirche aber lassen allerorten Zweifel und Wut aufkommen.
Wir möchten uns in unserer Kirche an den Ursprüngen des Christentums orientieren. Die damals gelebte Solidarität und Treue zu Gott machen uns Mut. Das ist unser Bild von Kirche. Wir alle möchten in einer Kirche leben, die sich an Gott orientiert und die Heimat sein möchte für alle Menschen.

Wir erwarten im Zusammenhang mit den Missbrauchsfällen:

- Die Opfer müssen endlich gehört und angemessen entschädigt werden.
- Bei der Aufklärung der Missbrauchsfälle soll es kein kirchliches Sonderrecht geben.

Darüber hinaus erwarten wir von der Amtskirche:

- Den Pflichtzölibat abzuschaffen.
- Das kirchliche Arbeitsrecht so zu reformieren, dass es keine Diskriminierung aufgrund unterschiedlicher Lebensformen mehr geben kann.
- Eine ehrlichere und menschlichere Sexualmoral
- Niemand darf vom Abendmahl ausgeschlossen werden
- Frauen für das Diakoninnen- und das Priesteramt zuzulassen
- Ein transparenteres Finanzsystem

Wir erwarten eine Kommunikation auf Augenhöhe und keine klerikale Abgehobenheit. Der Mensch und nicht die Institution Kirche muss im Mittelpunkt stehen.

Maria Hirn, 1. Vorsitzende Frauenbund Rimsting im Namen der Vorstandschaft

Zweigverein Bad Kohlgrub

Noch immer große Not im Ahrtal

Liebe Frauen,
in einer der letzten Ausgaben hatte ich Euch von meinem Kontakt zu einer Freundin in Sinzig (Ahrtal) erzählt, woraufhin ich von einigen Frauen Geldspenden bekommen habe. Damit habe ich zum Beispiel Kaffee gekauft, der in den Helferzelten an Betroffene ausgeschenkt wird. Bis heute können sie dort eine warme Mahlzeit bekommen, da viele noch keine Küche bzw. intakte Häuser haben. Um die Not ein wenig zu lindern, habe

ich 28 Wärmflaschen gekauft, da viele auch im Winter noch keine Heizung hatten. Einen Teil des Geldes hat meine Freundin Martha an besonders Betroffene weitergegeben oder notwendige Dinge gekauft. Sie hat mir von vielen Tränen der Freude, Rührung und Dankbarkeit erzählt. Ich wurde gebeten, den Dank an Euch weiterzugeben!
Im Februar sind Georg und Monika Taig und ich mit einem Anhänger voller Sachspenden und einigen Hundert Euro selbst nach Sinzig gefahren und haben uns die betroffene Region selbst angeschaut. Es ist wirklich unvorstellbar und unbeschreiblich. Die Bilder 7 Monate nach der Flutnacht haben uns sehr beschäftigt. Auch Gespräche mit Betroffenen gehen uns nicht mehr aus dem Kopf. Es ist noch so vieles zerstört, soviel Not, so viele Menschen sind am Verzweifeln und am Ende Ihrer Belastbarkeit. Leider hört man aber fast nichts mehr von der Ahr. Die Menschen haben Angst, in Ihrem Leid vergessen zu werden. Offizielle Hilfe läuft nur sehr schleppend an, obwohl es dringend Hilfe bräuchte. Wer also weiterhin helfen möchte oder Fragen hat, kann sich gerne an mich wenden. Vielen Dank an alle die uns unterstützen.
Eure Renate Lory

Neuwahlen in den Zweigvereinen

Dachau am 2.3.2022, Team: Christine Siemens, Stefanie Schober, Erna Göttler, Christine Kölbl-Wolf
Maisach am 27.3.2022: Monika Strauß-Rehberg
Hohenpeißenberg am 9.4.2022: Marianne Hofmann
Allen neu und wiedergewählten Vorständen herzlichen Glückwunsch und eine gute Zusammenarbeit!

aus den Zweigvereinen ...

Foto: G. Schöngruber

... Holzkirchen

Im Frühjahr spendete der Frauenbund Holzkirchen jeweils 500 € an Donum Vitae sowie an das Caritas Kinderdorf Irschenberg. Außerdem organisierten die Frauen gemeinsam mit dem Rotary Club Holzkirchen schnelle Hilfe von Frau zu Frau: Ukrainische Frauen und Mädchen konnten beim Second-Hand-Frühjahrsbasar des Frauenbundes für 40 € kostenlos einkaufen. Rotary Club und Frauenbund übernahmen jeweils 20 € des virtuellen Gutscheins. Über 50 Frauen nutzten dieses Angebot. „Ein großes Dankeschön an alle! Die Unterstützung ist für uns sehr wichtig und eine große Hilfe. Ich selber hatte bei der Ankunft in Deutschland keinerlei leichte Kleidung dabei“, berichtete Olga N. (2. von links vorne). *L. Schlegl*

... Neufahrn

Der Frauenbund Neufahrn konnte endlich wieder den beliebten Kleiderbasar veranstalten. Der Erlös von 706,30 € wurde durch Spenden auf 1.000 € aufgestockt. Sie gehen an die Caritas International für die Ukrainehilfe. Wir freuen uns schon auf den Herbst-Basar (22.-26.9.).

I. Mayer

... Forstinning

Das Binden der Palmbuschen war endlich wieder als Gemeinschaftsaktion möglich.

Um die 280 Buschen sowie 27 handverzierte Kerzen des Frauenbundes Forstinning brachten einen Erlös von 1.200 €, der an die Ukrainehilfe vor Ort geht. Auch die Solibrot-Aktion mit zusätzlicher Muffin-Back-Aktion war mit 656 € Spenden ein Erfolg.

R. Hörl

... Pulling

Mit dem Verkauf von selbstverzierten Osterkerzen und Spenden für die Palmbuschen erzielte der Frauenbund Pulling einen Erlös von 1.000 €, die der Ukrainehilfe zu Gute kommen. Allen Spendern und Helfern ein herzliches Vergelt´s Gott!

A. Rother

Unter der Anleitung von Rosa Wetzl gestaltete der Frauenbund Pulling einen Osterbrunnen bei der Pullinger Kirche St. Ullrich.

... Freising/Haindlfing

Aus dem Erlös der Palmbuschen konnte der Frauenbund Freising/Haindlfing jeweils 3.000 € an Renovabis sowie an die Caritas spenden. Renovabis versorgt die Menschen in den umkämpften Gebieten der Ukraine mit Lebensmitteln, Medikamenten und anderen Dingen des täglichen Überlebens. Alle Hände voll zu tun haben die Kolleginnen und Kollegen von Markus Mehner, Fachdienstleiter der Sozialen Dienste am Caritas Zentrum Freising. Aktuell verteilt die Caritas pro Monat 3.000 Lebensmittelpakete an 200 Personen vor Ort.

Jubiläum

40 Jahre Frauenbund Gündlkofen am 14.5.2022

Herzlichen Glückwunsch!

TIPP

Der Diözesanverband bietet vom 18. bis 22. September 2022 wieder eine **Bildungs- und Verkostungsreise** an die Ligurische Küste in Italien an. Das detaillierte Programm wird noch bekannt gegeben. Genua steht mit auf der Liste und natürlich einige verlockende kulinarische Köstlichkeiten! Freuen wir uns auf unterhaltsame, interessante Tage mit Helmut Krumrey, unserem bewährten Fahrer und Guide! *S. Scherer*

... ZV Gräfelfing

Im Februar veranstaltete der Frauenbund Gräfelfing im Kloster Banz bei Bad Staffelstein in Kooperation mit der Hanns-Seidel-Stiftung ein mehrtägiges Seminar zum Thema „Europas globale Rolle“. Das Thema konnte nicht aktueller sein: Die Referenten sprachen über die Herausforderungen für die Außen- und Sicherheitspolitik in einer zerfallenden Weltordnung, die EU als Vorreiterin für einen klimaneutralen Kontinent und weitere politische Herausforderungen. Es entwickelten sich interessante Diskussionen, die in den Pausen und beim gemeinsamen Essen fortgesetzt wurden. Das Seminar war ein voller Erfolg. *E. Dumsky*

... Kirchdorf an der Amper

Knapp 60 Besucherinnen folgten der Einladung des Frauenbundes Kirchdorf zum Weltgebetstag und beteten für den Frieden in der Ukraine und auf der ganzen Welt. *C. Firlus*

... Peiting

Rund 30 Peitinger Frauen feierten den Weltgebetstag mit einem Gottesdienst, musikalisch begleitet durch Frau Köntges am Klavier. England, Nordirland und Wales wurden kurzweilig vorgestellt. Lieder von Licht und Hoffnung begeisterten in dieser schweren Zeit. Zum Schluss beteten wir ein Friedensgebet für die Ukraine. Wie es Brauch ist in England, gab es im Anschluss Tee und Gebäck. *M. Weihmayer*

TERMINE JUNI / JULI

Deutsch-Kurse für Migrant*innen
in Kooperation mit der Caritas
Mo bis Do, 10-11.30 Uhr, online
(Nicht in den Schulferien!)

Kurs: Kalligraphie - Das Spiel der schönen Buchstaben für Anfänger
Referentin: Loretta Gaukel
jeden Sa, 10.30-17.30 Uhr, Diözesanbüro
Kosten: je 8 € / Nichtmitglieder 10 €
Anmeldung bei L. Gaukel; Tel. 0151 70045824, loretta.gaukel@gmail.com
Einstieg jederzeit möglich

Begegnungstag Stadt- und Landfrauen: Fraueninsel / Chiemsee
Mi 1.6., 9.45 Uhr, Treffpunkt Schiffsanlegestelle Stock / Prien
Kosten: 8 € / Nichtmitglieder 10 €

Der Glaube – die Kirche – und ich
Offene Runde, München/DV-Büro, kostenfrei
Fr 3.6., 14.30-16 Uhr, Thema „Die Geistsendung“ (Joh 20,19-23)
Fr 1.7., 14.30-16 Uhr, Thema „Aussendung der Jünger“ (Lk 10,1-9)
Leitung: D. Petermann und A. E. Ammann
Anmeldung unter Tel. 089 59918780!

Englisch-Konversation (offen für alle)
Organisation: Inge Brummer
Mi 8.6. / 22.6. / 13.7. / 27.7., jeweils 17.45-19.45 Uhr, München/Diözesanbüro
Kosten je Treffen: 2,50 €
Anmeldung jederzeit möglich!

Kurs: Körper-Seele-Geist (Reihe 4)
Energiequellen für Ihre Lebenskraft im Alltag
Referentin: Heike Emmerling
Di 14.6. bis 19.7., 6x jeweils 16-18 Uhr, München / Diözesanbüro
Kosten: 48 € / Nichtmitglieder 60 €
Anmeldung bis 7. Juni!

Vortrag: Schlafstörungen
Referentin: Lena Brauer
Di 21.6., 18.30-20 Uhr, München / „sinnvoll“ – Zentrum für Gesundheit
Kosten: 8 € / Nichtmitglieder 10 €
Anmeldung bis 14. Juni!

Stadtteilführung durch Haidhausen/Au
Von Taglöhnern und Kometenforschern
Sa 25.6., 10-12 Uhr, München, Treffpunkt um 10 Uhr bei der Gasteigkirche St. Nikolai
Kosten: 8 Euro / 10 Euro Nichtmitglieder
Anmeldung bis 18. Juni!

Vortrag: Meine Familie, mein Beruf und Ich
Referentin: Heike Emmerling
Di 28.6., 16.30-18.30 Uhr, Diözesanbüro
Kosten: 8 Euro / Nichtmitglieder 10 Euro
Anmeldung bis 21. Juni!

Stadtführung: Migration in München seit der Nachkriegszeit
Leitung: Max Zeidler, Brigitte Burckhardt
Mi 29.6., 10-12 Uhr, München
Kosten: 8 Euro / Nichtmitglieder 10 Euro
Anmeldung bis 22. Juni!

Kirchenführung: Kloster Dietramszell
Mi 29.6., 14-17 Uhr, Dietramszell

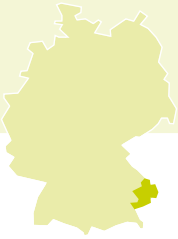
Kurs: Ganzheitliches Gedächtnistraining Referentin: Carmen del Campo
ab Do 30.6., jeweils 16.30-18.00 Uhr, München / Diözesanbüro
Kosten gesamt: 45 € / Nichtmitglieder 50 €; zzgl. 6 € Kopiergeld
Anmeldung bis 23. Juni!

Vortrag: Entspannt durch die Wechseljahre gehen
Referentin: Lena Brauer
Di 6.7., 18.30-20 Uhr, München / „sinnvoll“ – Zentrum für Gesundheit
Kosten: 8 € / Nichtmitglieder 10 €
Anmeldung bis 29. Juni!

Führung und Stadtspaziergang: Wie Frauen Krisen bewältig(t)en
Referentin: Adelheid Schmidt-Thomé
Sa 9.7., 10-12 Uhr, München / Treffpunkt: Mauerdenkmal beim Amerikan. Konsulat
Kosten: 8 € / Nichtmitglieder 10 €
Anmeldung bis 2. Juli!

Online-Multiplikatorenschulung: Infotreffen Corona-Kerzen-Nacht 2022
Referentin: Gabriela Ferraro
Fr 29.7., 18-19.30 Uhr

Weitere Infos zu den Veranstaltungen und Online-Anmeldung auf www.frauenbund-muenchen.de oder telefonisch im Diözesanbüro unter Tel: 089 59918-780.



Diözesanverband **PASSAU**

Diözesanverband Passau e.V. · Ludwigsplatz 4, 94032 Passau · Telefon 0851/36361, Fax 0851/31812
kdfb.passau@bistum-passau.de · www.frauenbund-passau.de
Öffnungszeiten: Mo – Do 8.30 – 12 und 14 – 16 Uhr · Fr 8.30 – 12 Uhr; mittwochs nicht telefonisch erreichbar

Liebe Leserinnen,
nachdem sich in der letzten Ausgabe der „Engagiert“ die langjährigen Vorstandsfrauen verabschiedet haben, ist nun Raum für „uns Neue“.

Den Frauenbund lernte ich zunächst in meinem Zweigverein St. Korona in Passau kennen, später dann die Arbeit im Diözesanverband. Überall traf ich auf wunderbare Frauen, die sich schon viele Jahre lang engagierten und damit einen wichtigen Beitrag im kirchlichen und gesellschaftlichen Leben leisteten. Das war der Grund für meine Kandidatur.
Jetzt, nach über zwei Jahren Pandemie, haben wir eine lange Durststrecke im Verbandsleben hinter uns und ich hoffe sehr, dass die neue Normalität es uns gestattet, die Jahreshauptversammlungen in Präsenz abzuhalten, die Jubiläen der nächsten Zeit gebührend zu feiern und wieder miteinander ins Gespräch zu kommen.
In einer Lesung am Pfingstsonntag heißt es, dass die Menschen durch das Wirken des Heiligen Geistes trotz unterschiedlicher Herkunft und Sprache einander plötzlich verstehen konnten. Und heißt es nicht, wenn wir uns gut verstehen, „wir zwei sprechen eine Sprache“ oder bei einem Missverständnis „wir sprechen zwei Sprachen“?
Wäre das nicht ein Impuls, immer wieder neu auf unser Gegenüber zu hören und zu versuchen, dessen „Sprache“ zu verstehen? Zweisprachigkeit öffnet Türen und macht unseren Horizont weiter, das gilt sicher auch im übertragenen Sinn.
So freue ich mich auf vielfältige Gespräche, Begegnungen und Anregungen aus Ihren Reihen!

Herzlichst,

Claudia Seibold

*Ihre **Claudia Seibold,** Diözesanvorsitzende*

Nachträgliche Verleihung

Stephanusplakette für KDFB-Frau Maria Plankl

Am Faschingssonntag wurde Maria Plankl für ihre Verdienste um die Expositur Hunding mit der Stephanusplakette geehrt. Sie ist nicht nur aktives Frauenbundmitglied, sondern sammelt für die Caritas und leitet den Hundinger Seniorenclub. Außerdem war sie Mitglied im Pfarrgemeinderat und wusch die Hundinger Kirchenwäsche. Die Stephanusplakette wird als höchste bischöfliche Laienauszeichnung im Bistum Passau normalerweise am 2. Weihnachtsfeiertag – dem Stephanitag – verliehen, ging jedoch auf dem Weg von Passau nach Hunding verloren. Deshalb erfolgte die Ehrung verspätet. *Aurelia Weber*

Foto: Aurelia Weber

Bei der Verleihung der Stephanusplakette (v.l.): Pfarrgemeinderatsvorsitzende Anna Schneider, die Geehrte Maria Plankl, Pfarrer Philipp Höppler und Kirchenpfleger Hans Senninger.

Kommission Ehe und Familie

„Mama macht alles“

Frauen und Mütter waren schon vor der Corona-Pandemie oftmals die Hauptverantwortlichen für einen gut funktionierenden Familienalltag. Im Zuge der Krise stieg die Mehrfachbelastung kontinuierlich an. Die Kommission Ehe und Familie lud nun dazu ein, die eigene Belastung in den Blick zu nehmen und sich von Frau zu Frau darüber auszutauschen. Das gewählte Format eignete sich dafür ideal: Zwischen den Impulsen von Referentin Waltraud Eichinger wurden im Nothaft Gewölbe in Hengersberg drei Gänge serviert, die anregende Tischgespräche kulinarisch begleiteten. Zum Einstieg zeigte Eichinger zwei Filmclips, die Zugang zum Thema ermöglichten und Anregungen für die Gespräche gaben. Die Austauschrunde beim Dessert stand beispielweise unter dem Motto „Was dich aufblühen lässt“. Abschließend vermittelte Waltraud Eichinger den anwesenden Frauen drei Regeln: Sorge gut für dich selbst, dann geht es auch deinem Umfeld gut. Sorge gut für deine Partnerschaft und für deine Beziehung. Sorge gut für deine Kinder und deine Familie.

mam

Foto: Waltraud Kufner

Die Veranstaltung der Kommission Ehe und Familie stand unter dem Motto „Mama macht alles“.

Vielfältige Geschichte in und um Linz

Fahrt ins „Paneum“ und Frauenstadtführung

51 Frauen erlebten Anfang April 2022 in und um Linz einen interessanten Tag – KDFB-Bildungsreferentin Tanja Kemper berichtet: „Am Vormittag wurde uns die ‚Wunderkammer des Brotes‘ im ‚Paneum‘ erschlossen. Das Mittagessen nahmen wir im Stiftskeller St. Florian ein, wo wir noch Kirche und Anlage besichtigen konnten. Am Nachmittag erfuhren wir spannende Frauengeschichten bei einer Linzer Stadtführung. Bei allem hatten wir das Glück, trocken zu bleiben.“ *Tanja Kemper/mam*

„Tag der Diakonin“ 2022

Sechs Feiern im Bistum Passau

„Frauendiakonat weltweit“ – so lautete in diesem Jahr das bundesweite Motto des „Tags der Diakonin“. Weltweit forderten Christinnen und Christen die Einführung des sakramentalen Diakonats für Frauen. Auch an verschiedenen Orten in der Diözese Passau wurde der Tag der Diakonin begangen. In Röhrnbach, Neuötting, Haag, Pocking, Riedlhütte und Vilshofen wurden gottesdienstliche Feiern gefeiert, organisiert von den KDFB-Frauen vor Ort. *mam*

Foto: Kathrin Plechinger

Eindrücke vom „Tag der Diakonin“, der unter anderem in Haag im Dekanat Hauzenberg gefeiert wurde.

Wir trauern um

Gertraud Stangl aus Obernberg, die am 15. März 2022 im Alter von 60 Jahren überraschend verstorben ist. Sie vertrat ab 2002 die Interessen der KDFB-Landfrauen als Dekanatsverantwortliche im Dekanat Osterhofen. Von 2008 bis 2016 war sie stellvertretende Diözesanvorsitzende der Landfrauenvereinigung in der Diözese Passau und seit 2016 Mitglied im Vorstandsteam. Für ihre Verdienste war ihr im Januar die Stephanusplakette verliehen worden. Wir werden Gertraud Stangl ein ehrendes Andenken bewahren.

Wir gratulieren ganz herzlich

Zum Jubiläum

30 Jahre Zweigverein **Otterskirchen**
45 Jahre Zweigverein **Aicha vorm Wald**
55 Jahre Zweigverein **Rogglfing**
65 Jahre Zweigverein **Eichendorf**
65 Jahre Zweigverein **Haidmühle**

Delegiertenversammlung 2022

Neuwahl der Vorstandschaft

Emotional, bewegend, informativ und zukunftsweisend – so lässt sich die Delegiertenversammlung des KDFB in der Diözese Passau am 26. März 2022 zusammenfassen. Im Fokus der hybriden Veranstaltung – neben den Teilnehmerinnen in der Stadthalle Pocking nahmen rund 80 Delegierte online an der Versammlung teil – standen die Neuwahlen der Vorstandschaft. Nach zwölf Jahren an der Spitze des Verbandes konnte Bärbel Benkenstein-Matschiner satzungsgemäß nicht mehr zur Wiederwahl antreten. Angeführt wird der KDFB-Diözesanverband mit seinen rund 24.300 Mitgliedern und 206 Zweigvereinen nun von Claudia Seibold. Sie hat ein Kirchenmusik- und Diplom-Musiklehrer-Studium absolviert und unterrichtet seit 30 Jahren am Auersperg-Gymnasium in Passau. Daneben arbeitet sie in der Dommusik am Passauer Dom und freiberuflich als Supervisorin und Coach. „Ich engagiere mich im Vorstand, weil ich die Arbeit des Frauenbundes im Laufe der Jahre immer mehr schätzen gelernt habe und ich es wichtig finde, dass wir uns trotz aller Krisen für Frauen sowohl in der Kirche als auch in der Gesellschaft stark machen. Die Zweigvereine sind mir dabei ebenso wichtig wie die überregionale Verbandsarbeit“, so die neue Diözesanvorsitzende, die nahezu einstimmig gewählt wurde.

Ehrungen für Bärbel Benkenstein-Matschiner

Zu den ersten Gratulantinnen zählte ihre Vorgängerin. Bärbel Benkenstein-Matschiner selbst wurde mit Standing Ovations aus ihrem Amt verabschiedet. Dr. Maria Flachsbarth, Präsidentin des KDFB-Bundesverbandes,

Foto: mam

Die alte und neue Vorstandschaft des KDFB-Diözesanverbandes Passau (v.l.) mit den Ehrengästen: Geschäftsführerin Kathrin Plechinger, Bildungsreferentin Tanja Kemper, ehem. stv. Vorsitzende Waltraud Lerchl, stv. Landesvorsitzende Birgit Kainz, Landesvorsitzende Emilia Müller, ehem. stv. Vorsitzende Anne-Marie Ederer, ehem. Vorsitzende Bärbel Benkenstein-Matschiner, stv. Vorsitzende Gerda Stöfl, die neu gewählte Vorsitzende Claudia Seibold, ihre Stellvertreterinnen Annemarie Spielbauer und Erika Schäffner-Hofbauer, geistliche Begleiterin Walburga Westenberger, die stv. Vorsitzenden Adelinde Grad und Marianne Speckbacher sowie Dr. Maria Flachsbarth, Präsidentin des KDFB-Bundesverbandes

Foto: mam

Dr. Maria Flachsbarth, Präsidentin des KDFB-Bundesverbandes (rechts), würdigte Bärbel Benkenstein-Matschiner mit der Lapislazuli-Nadel.

würdigte sie mit der Lapislazuli-Nadel, der höchsten Auszeichnung des Verbandes für prägendes langjähriges Engagement im KDFB. Die Landesvorsitzende Emilia Müller zeichnete Bärbel Benkenstein-Matschiner mit der Ellen Ammann-Nadel des Landesverbandes aus.

Weiterer Wechsel in der Vorstandschaft

Mit wertschätzenden Worten für ihr ehrenamtliches Engagement wurden auch Anne-Marie Ederer aus Grafenau, die zwölf Jahre lang als stellvertretende Diözesanvorsitzende Akzente setzte, sowie Waltraud Lerchl aus Tittling nach vier Jahren Vorstandstätigkeit verabschiedet. Gerda Stöfl aus Kößlarn und Marianne Speckbacher aus Unterholzhausen bei Altötting, beide seit 2018 Stellvertreterinnen, wurden im Zuge der Neuwahl in ihren Ämtern bestätigt. Neu in die Vorstandschaft gewählt wurden als stellvertretende Diözesanvorsitzende Adelinde Grad aus Simbach bei Landau, Annemarie Spielbauer aus Simbach am Inn und Erika Schäffner-Hofbauer aus Wegscheid. Doch nicht nur in der Vorstandschaft gab es einen Wechsel. Auch das Amt der geistlichen Beirätin liegt in neuen Händen. Frauenseelsorgerin Walburga Westenberger wurde als Nachfolgerin von Hildegard Weileder-Wurm offiziell in ihr Amt eingeführt. *mam*

Bildungsteil und Plädoyer für den KDFB

Den Bildungsteil der Delegiertenversammlung gestaltete Dr. Anna Maria Dieplinger, Sozialwissenschaftlerin und Autorin. Sie beschäftigt sich seit vielen Jahren mit geschlechtergerechter Medizin. Auf unterhaltsame Weise und doch mit dem nötigen Ernst verdeutlichte sie, warum Frauen und Männer geschlechtsspezifisch behandelt werden sollten. Dieplinger führte beispielweise an, dass Frauen wegen hormoneller Einflüsse bis zu sechsmal häufiger als Männer an Reizdarmerkrankungen leiden und schneller Magengeschwüre bekommen. Die Speiseröhre sei kürzer und die Haut habe eine andere Dicke. Der Fett-Wasser-Haushalt sei anders, weshalb Frauen bei Operationen mehr Blutkonserven benötigen würden. Aus

Foto: mam

Den Bildungsteil gestaltete Dr. Anna Maria Dieplinger, Sozialwissenschaftlerin und Autorin.

Dieplingers Sicht muss das medizinische Personal dafür sensibilisiert werden, dass es nicht „den Patienten“ gibt. „Es gibt Frauen und Männer. Alles hat Einfluss – und das muss Medizinern vermittelt werden“, sagte die Referentin.

Delegiertenversammlung 2022

Tätigkeitsbericht und Rede der KDFB-Präsidentin

Die weiteren Programmpunkte der Delegiertenversammlung: In einem ausführlichen Rückblick wurde das Jahr 2021 beleuchtet. Daneben wurde ein Antrag des Zweigvereins Waldkirchen behandelt, der zum Inhalt hatte, die geplanten Beitragsanpassungen bis zum Jahr 2025 auszusetzen. Ein derartiger Beschluss kann allerdings nur bei der Landesdelegiertenversammlung getroffen werden. Aus diesem Grund wurde abgestimmt, ob der Diözesanvorstand einen entsprechenden Antrag bei dieser Versammlung einbringen soll. Die Mehrheit der Delegierten stimmte dagegen. Und schließlich begeisterte KDFB-Präsidentin Maria Flachsbarth mit einer bewegten Rede. Mit deutlichen Worten kritisierte sie, dass manche Zweigvereine ihren Austritt aus dem KDFB an der Beitragsanpassung, die nach zehn Jahren Beitragsstabilität notwendig gewesen sei, aufgehängt hätten. Mit deutschlandweit rund 160.000 Mitgliedern sei der KDFB ein gefragter und anerkannter Partner in Politik und Kirche. „Wir werden gehört, weil wir groß sind. Wenn wir uns vereinzeln und uns selbst genug sind, dann bleiben die allermeisten der Ziele, für die wir kämpfen, auf der Strecke – dann bleibt Frauensolidarität auf der Strecke“, verdeutlichte sie. Ihre klare Aufforderung an die Frauenbundfrauen: „Bleiben Sie Teil dieses wunderbaren Verbandes!“

mam

Foto: mam

Eine Impression von der Delegiertenversammlung 2022.

Portrait Petra Tischler: **Frauen eine Anlaufstelle bieten**

Foto: privat

Auch wenn ihre beiden Kinder langsam aus dem Eltern-Kind-Gruppen-Alter herauswachsen: Der 38-jährigen Petra Tischler ist es wichtig, dass Mütter Begleitung, Anregung und Austauschmöglichkeiten vor Ort erhalten. Aus diesem Grund engagiert sie sich seit September 2019 als Leiterin der Eltern-Kind-Gruppe Osterhofen. Um auch anderen Frauen die Eltern-Kind-Gruppenarbeit zu ermöglichen, ist sie inzwischen auch in der Regionalleitung in den Regionen Vilshofen und Pocking tätig. Petra Tischer ist gelernte Erzieherin und hat später berufsbegleitend soziale Arbeit studiert. Seit Februar 2021 arbeitet sie an einer Grundschule in Deggendorf als Jugendsozialarbeiterin.

Was bedeutet der Frauenbund für mich?

„Für mich soll der Frauenbund Frauen die Möglichkeit bieten, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen, weiterzubilden und gemeinsame Aktivitäten zu erleben. Jede Einzelne hat ihre ganz individuelle Fähigkeit, die, vereint mit den anderen Frauen und deren Fähigkeiten, wundervolle Momente entstehen lassen kann. Dadurch können wir gestärkt und belebt in unserer Gemeinde bestehen.“

Was möchte ich im Frauenbund bewegen?

„Ich möchte vor allem den jungen Müttern und Frauen die Arbeit des Frauenbundes nahebringen. Auch diese Frauen sollen eine Anlaufstelle finden, wo sie sich wohlfühlen können und gestärkt werden. Viele suchen Anschluss zu Frauen in ähnlichen Lebenslagen – dafür würde ich gerne eine Plattform bieten und neue Wege finden, um den Frauenbund auch in unserer Pfarrei zu beleben.“

Das sind wir **Zweigverein Schönau**

Gegründet:	31. Mai 1928 im Café Dirnberger mit 14 Gründungsmitgliedern
Erste Vorstandschaft:	Elisabeth Freifrau Riederer v. Paar (1. Vorsitzende), Therese Freifrau Riederer v. Paar, Amalie Post, Babette Maier, Frau Kraus, Lina Fasnacht, Frau Haslinger, Frau Würzburger, Anna Geishauser, Maria Fuchsgruber
Aktuelles Vorstandsteam:	Angela Fritz (1.Vorsitzende), Ingrid Brunner, Waltraud Eckl, Manuela Högl (stellvertretendes Team), Elisabeth Waldherr (Schriftführerin), Martina Brauneis-Haas (Schatzmeisterin), Beisitzerinnen: Christine Aigner (Landfrauenbeauftragte), Stefanie Grimm, Elisabeth Korneller-Hofer (VSB-Beauftragte), Anita Maier (verantwortlich Homepage), Regina Wandner, aktuell Christine Hoffmeister als Vertreterin der Eltern-Kind-Gruppe
Aktuelle Mitgliederzahl:	167
Aktivitäten im Jahr: (Auswahl)	wöchentliches Eltern-Kind-Gruppentreffen, Faschingsball und Faschingskranzerl (alle zwei Jahre), Weltgebetstag für den gesamten Pfarrverband, Einkehrtag mit Kreuzwegandacht, Referent*innen und Bewirtung, Palmbuschenbinden und Verkauf, Jahresausflug, Gestalten eines Fronleichnamsaltares, Teilnahme am Kinderferienprogramm, dem Gemeindeschießen und dem Volksfestauszug, Gestalten des Erntedankaltares (alle zwei Jahre), Seniorennachmittag für Mitglieder ab 65 Jahren, wenn Corona es erlaubt: Kranken- und Altenbesuche, Geburtstagsbesuche bei unseren Mitgliedern ab 70 Jahren, Gratulationen unserer Mitglieder zu Hochzeitsjubiläen, ebenso Gratulationen zur Geburt, vielfältiges Kursangebot uvm.
Besonderheiten:	Eine starke Frauengemeinschaft über alle Generationen! Bei unserer letzten Jahreshauptversammlung war das jüngste teilnehmende Mitglied 30 Jahre und das älteste anwesende Mitglied 87 Jahre alt! Für alle Generationen aktuell sein, dazu gehören auch WhatsApp-Gruppen und die Homepage (www.frauenbund-schoenau.de)
Unsere Aktion mit dem größten Aufwand:	Definitiv alle zwei Jahre der Frauenbundfasching! Samstagabend Faschingsball mit Livemusik und Tanz, Sketchen und Einlagen, großer Tombola und Gardeauftritt; Sonntagnachmittag dasselbe Programm, nur ohne Tanz, für Senior*innen und Familien mit kleinen Kindern
Die abgefahrenste Aktion:	Kaffee- und Kuchenverkauf bei Xperbike. Die Teilnahmezahl dieser Radsternfahrt betrug rund 1.400 Personen.
Unser Einsatz in der Corona-Pandemie:	Wir haben den Kontakt zu unseren Mitgliedern durch Infoblätter, eingelegt in die „Engagiert", aufrecht gehalten! Zu Weihnachten und im Monat Mai gab es zudem gebastelte Geschenke, ebenfalls mit der Zeitung verteilt. Außer in den Zeiten des Lockdowns, haben wir alle unsere kirchlichen Aktivitäten, natürlich coronakonform, durchgeführt.
Das treibt uns an:	Fest verwurzelt im KDFB gemeinsam in Kirche und Gesellschaft Zukunft gestalten!

Fotos: ZV Schönau

Links: Die aktuelle Vorstandschaft um die erste Vorsitzende Angela Fritz (sitzend 2.v.r.).

Rechts: Erinnerungsfoto nach dem Gestalten des Erntealtares (v.l.): Christine Aigner, Waltraud Eckl, Anita Maier, Ingrid Brunner, Angela Fritz und Martina Brauneis-Haas.

aus den Zweigvereinen ...

... Uttlau

Der ZV Uttlau feierte in der Pfarrkirche St. Andreas und im Gasthaus Höng sein 40-jähriges Jubiläum. Bei einer Videopräsentation erhielten die Festgäste Einblicke in die Entwicklung des Zweigvereins und den Ist-Stand. Auch über das Spendenaufkommen, die Handarbeitsgruppe und vergangene Veranstaltungen wurde informiert. Ein besonderes Highlight war die unterhaltsame Darstellung des Frauenbundjahrs durch KDFB-Mitglied Waltraud Helml. Als „Geburtstagsgeschenk“ wurden 500 Euro an die Ukraine-Hilfe der Caritas Passau gespendet. *Maria Lorenz/mam*

Foto: ZV Uttlau

Bei der 40-Jahr-Feier des ZV Uttlau (v.l.): Pater Adam, Resi Ramelsberger, Maria Lorenz, Emmi Parhofer, Peter Steinhuber, Brigitte Resch, Marianne Czech, Monika Prosteder, Franz Gerleigner und Angela Maier-Gerleigner; nicht auf dem Bild ist 1. Vorsitzende Angelika Brunner

... Untergriesbach

Der ZV Untergriesbach hat gemeinsam mit der Klima-AG des Gymnasiums Untergriesbach im Zuge der Klimafasten-Aktion einen Umweltparcours im Pfarrgarten gestaltet. Am Aktionstag waren die Kinder des Kindergartens und die Schülerinnen und Schüler der Grund- und Mittelschule zur Entdeckungsreise eingeladen. Die Mitglieder der Klima-AG hatten sechs Stationen zum Thema „Kohlenstoffdioxid und Treibhauseffekt“ aufgebaut. Der Zweigverein zeigte in Zusammenarbeit mit Pfarrer Erwin Blechinger an einem Zahlenstrahl mit Schautafeln auf, wie lange Müll zum Verrotten braucht. Vorstandsmitglied Doris Schartner demonstrierte anhand einer Wurmkiste, wie der Kompostiervorgang abläuft.
Norbert Pree/mam

Foto: Aurelia Weber

Die Gründungsmitglieder des ZV Hunding mit Vorsitzender Anna Schneider (links), Bürgermeister Thomas Straßer (rechts) und Pfarrvikar Yohan Injumala (vorne links).

... Hunding

Die erste Jahreshauptversammlung nach der „Corona-Zwangspause“ verband der Zweigverein Hunding mit der Jubiläumsfeier zum 45-jährigen Bestehen. Ein Meer aus Orchideen wartete auf die Jubilarinnen, die für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt wurden. Vorsitzende Anna Schneider dankte jeder einzeln für ihre Treue. Ein besonderer Dank galt der Ehrenvorsitzenden Martha Ehrnböck und den weiteren Gründungsmitgliedern, die vor 45 Jahren den Hundinger Frauenbundfrauen den Weg bereitet hatten. *Aurelia Weber*

Foto: Norbert Pree

Ums Kompostieren und Pflanzen ging es am Stand des ZV Untergriesbach, den Vorstandsmitglied Doris Schartner (links) betreute.

Redaktionsschluss für den Passauer Diözesanteil der „Engagiert“ Ausgabe August/September ist am 24. Juni 2022

Foto: Veronika Anetzberger

35 Teilnehmerinnen nutzten die Chance, den Langlebenhof in Passau besser kennenzulernen.

Aktion „Klimafasten“

Zu Gast auf dem Langlebenhof

Im Rahmen der Aktion „Klimafasten“ lud die Kommission Gesellschaft und Politik zu einer Führung auf dem Langlebenhof ein. Die Lebensgemeinschaft Langlebenhof gGmbH ist ein einzigartiges soziales Projekt in Passau. Menschen mit und ohne Beeinträchtigung leben und arbeiten miteinander auf der historischen Hofanlage. Der für die Öffentlichkeitsarbeit zuständige Peter Röhl ermöglichte den Teilnehmerinnen der Führung spannende Einblicke hinter die Kulissen und informierte über die Produktion von Aronia-Beeren in Bio-Qualität. Im Hofladen stand abschließend eine Kostprobe der Produkte auf dem Programm. *Veronika Anetzberger/mam*

Online-Vorträge für Eltern

Guten Abend, gute Nacht

Unter dem Motto „Guten Abend, gute Nacht“ tauchte Diplom-Sozialpädagogin Andrea Reichert von der Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung in Stadt und Landkreis Passau mit den Teilnehmerinnen des KDFB-Online-Vortrags tief in die Welt des Kinder-Schlafs eins. Vor dem Hintergrund evolutionsbiologischer Forschungsergebnisse erklärte sie, dass für Schlaf zunächst ein sicherer Rahmen nötig sei, den kleine Kinder nicht alleine herstellen können. Deshalb hat es die Natur so eingerichtet, dass das Bindungssystem aktiviert wird, wenn Kinder müde werden. „Kinder, die viel Nähe fordern, lösen bei vielen Eltern aber Verunsicherungen aus, weil sie befürchten, die Kinder könnten unselbstständig werden. Diese Angst ist unbegründet“, stellte Reichert heraus. Weitere Informationen zum Vortrag finden Sie unter www.frauenbund-passau.de im Bereich Service/ Pressemitteilungen.

mam

Andrea Reichert ging im Rahmen des Online-Vortrags auch auf die individuellen Fragen der Teilnehmerinnen ein.

Geschwister als Team

Das Streitpotenzial unter Geschwistern ist groß. Was also können Eltern tun, damit Geschwister als Team zusammenwachsen? Diese und weitere Fragen hat die deutsche Wissenschaftsjournalistin und mehrfache SPIEGEL-Bestsellerautorin Nicola Schmidt im Rahmen eines Online-Vortrags mit rund 140 Teilnehmer*innen beleuchtet. Der KDFB in der Diözese Passau trat neben weiteren Organisationen und Verbänden als Kooperationspartner von KBWdigital, einer Online-Plattform des Kreisbildungswerks Miesbach, auf. Um Konflikte zwischen Geschwistern zu lösen, sei es allen voran wichtig, ruhig zu bleiben. Zudem können Eltern die Situation entschärfen, wenn sie den Kindern aufmerksam zuhören, ihnen also die Chance geben, aus ihrer Sicht zu schildern, was vorgefallen ist. In einem nächsten Schritt riet Schmidt den Eltern, das Gehörte zu wiederholen – aus Sicht der Kinder. Dann könnten gemeinsam Lösungen erarbeitet und umgesetzt werden.

mam

TERMINÜBERSICHT

Mit dieser „Engagiert“ erhalten Sie das Leporello mit den geplanten Bildungsveranstaltungen für die kommenden Monate. Um eine Dopplung zu vermeiden, entfällt deshalb in dieser Ausgabe die Terminübersicht. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

REGELMÄßIGE VERANSTALTUNGEN

Wöchentliche bzw. monatliche Angebote. Näheres im KDFB-Büro oder unter www.frauenbund-passau.de

Diözesanchor: dienstags von 19:00 – 21:30 Uhr

Trauer-Frühstück: jeden dritten Donnerstag des Monats (ausgenommen August) von 09:00 - 11:00 Uhr

Trauersprechstunde: Einzelsprechstunde (kostenfrei) nach Vereinbarung und Anmeldung im KDFB-Büro unter: 0851/36361

ANMELDUNG:
In der Regel bis spätestens eine Woche vorher bei: Katholischer Frauenbund Bildungswerk Passau e. V. Tel. 0851/36361, Fax. 31812 Email: kdfb.passau@bistum-passau.de

Foto: M. Meinlschmidt

FRAUENBUND REGENSBURG

LIEBE FRAUENBUND-FRAUEN,

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

am 02. April 2022 wurde ich zusammen mit fünf Vertreterinnen zum neuen Diözesanvorstand im Diözesanverband Regensburg gewählt. Für das entgegengebrachte Vertrauen möchte ich mich auch im Namen meiner Vorstandskolleginnen ganz herzlich bedanken.

Ich habe mich der Kandidatur gestellt, weil es mir wichtig ist, die Ziele und Standpunkte des KDFB zu vertreten, weil es für mich als christlicher Mensch von großer Bedeutung ist, unsere Kirche mit Leben zu füllen und vor Ort als engagierte Christin wahrgenommen zu werden. Und dies kann uns gerade beim Engagement in unseren kirchlichen Verbänden gelingen, hier kann ich meinen Glauben leben und nach außen tragen.

Alles wird gut werden und wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott uns nicht verlässt und uns begleitet bei all unseren Entscheidungen.

Ich würde mich als passionierte Frauenbund-Frau bezeichnen. Sicherlich haben Sie diesen Ausdruck schon einmal gehört. Wem ich das Attribut „passioniert" verleihe, bescheinige ich eine große Leidenschaft für eine Sache: Er oder sie tut sie mit ganzem Herzen.

Nun mag ich nicht verhehlen, dass ich im Vorfeld meiner Entscheidung auch mit mir gerungen habe, ob dieser Weg der richtige für mich ist. Unterschiedliche Reaktionen sind mir gerade in den letzten Wochen begegnet. Bewunderung für die Konsequenz meines eingeschlagenen Weges? Verständnislosigkeit, dass jemand nach so langer Zeit seine bisherige Arbeitsstelle aufgibt und sich einer Herausforderung stellt, von der man nicht genau sagen kann, wie sich der weitere Weg entwickeln wird?

So waren meine Gedanken von Höhen und Tiefen durchdrungen, die auch Jesus erlebt hat. Gerade die vergangenen Kartage verweisen auf diesen Zwiespalt in dem auch Jesus sich befunden hat. Vom Jubel des Palmsonntags bis zu der Frage, wo brauche ich Gottes Nähe, um die Schwere meines Lebens zu ertragen.

Der auferstandene Jesus aber weist uns und mir den Weg. Gerade Ostern bedeutet für uns einen Neuanfang. Alles wird gut werden und wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott uns nicht verlässt und uns begleitet bei all unseren Entscheidungen.

Dieses Zeichen der Zuversicht habe auch ich nach der Wahl zur Diözesanvorsitzenden erfahren dürfen durch all die Menschen, die mir gute Wünsche mit auf den Weg gaben und geben und die mir damit sagen: Ich denke an Dich, ich hoffe, dass es Dir gut geht. Und ich stelle fest, dass mir der Weg leichter fällt, wenn ich statt schwerer Lasten einige gute Wünsche im Gepäck habe. Mancher Wunsch ist mir direkt aus dem Herzen gesprochen und beschwingt mich, weil er mich an die positiven Seiten des Lebens erinnert, die ich in meinem Alltag fast vergessen hatte.

So freue ich mich auf die neuen Aufgaben und auf viele persönliche Begegnungen und gute Gespräche, **denn die Begegnungen mit Menschen sind es, die das Leben lebenswert machen**.

Herzlichst Ihre

Martha Bauer
Diözesanvorsitzende

Katholischer Deutscher Frauenbund Diözesanverband Regensburg e.V.

Obermünsterplatz 7 | 93047 Regensburg
Tel. 0941 597-2224
Fax 0941 597-2394

E-Mail:
frauenbund@frauenbund-regensburg.de
www.frauenbund-regensburg.de

Verantwortlich für den Redaktionsteil Regensburg:
Martha Bauer, Diözesanvorsitzende

Redaktionsleitung: Karin Uschold-Müller

Die neue Vorstandschaft des KDFB Diözesanverband Regensburg (v.l.) mit den Ehrengästen: Geistlicher Beirat Pater Dr. Jakob Seitz, die stellv. Vorsitzenden Eva Hambach und Ilona Grabinger-Lache, die neu gewählte KDFB-Diözesanvorsitzende Martha Bauer, Bischof Dr. Rudolf Voderholzer, die stellv. Vorsitzenden Rita Kleierl und Kerstin Aufschneider, Landesvorsitzende Emilia Müller, stellv. Vorsitzende Josefa Bauer sowie Dr. Maria Flachsbarth, Präsidentin des KDFB-Bundesverbandes

DELEGIERTENVERSAMMLUNG MIT NEUWAHL

Martha Bauer aus Vohenstrauß wurde mit überwältigender Mehrheit zur neuen Vorsitzenden im Katholischen Deutschen Frauenbund Diözesanverband Regensburg gewählt. Bei der hybriden Veranstaltung am 02. April 2022 mit über 260 Delegierten waren rund 70 Mitglieder und Gäste vor Ort im Lappersdorfer Aurelium, die weiteren Teilnehmerinnen waren via Livestream zugeschaltet.

Als **Stellvertreterinnen** sind neu im Vorstand **Ilona Grabinger-Lache aus Ihrlerstein** für den Bereich der Finanzen, **Kerstin Aufschneider aus Sulzbach-Rosenberg, Eva Hambach aus Regensburg, Rita Kleierl aus Stulln. Josefa Bauer aus Kelheim** wurde im Zuge der Neuwahl in ihrem Amt mit dem Bereich der Protokollführung bestätigt. Die Delegierten stimmten für Tanja Pichlmeier und Maria Huber als Kassenprüferinnen.

Auszeichnungen, Verabschiedung und Dank

Die scheidende Diözesanvorsitzende Karin Schlecht und ihre Stellvertreterinnen Luise Fischer, Luitgard Hartl, Birgit Kainz und Monika Schmidpeter wurden mit Standing Ovations verabschiedet. Karin Schlecht erhielt von Dr. Maria Flachsbarth, Präsidentin des KDFB, die **Lapislazuli-Nadel, die höchste Auszeichnung** für prägendes, langjähriges Engagement im KDFB. Emilia Müller, Landesvorsitzende des KDFB, würdigte die Verdienste von Karin Schlecht mit der Ellen Ammann-Nadel des Landesverbandes. Emilia Müller hob hervor, dass der Verband vieles bewegt und vorangebracht habe. „Der Landesverband ist der größte Frauenverband in Bayern. **Wir werden gehört in der Gesellschaft, in der Politik aber auch in der Kirche**", so Emilia Müller.

Auch Domkapitular Thomas Pinzer dankte für das Geleistete: „Als Frau in der Kirche hat man es nicht immer ganz leicht." Karin Schlecht habe es immer verstanden, die Meinung des Frauenbundes so liebevoll, aber auch so entschieden gegenüber Kirchenverantwortlichen rüberzubringen, dass diese nicht anders konnten, als es zu akzeptieren, dass der Frauenbund in der Diözese Regensburg sich für das Diakonat der Frau einsetzt.

Herausforderungen und Zeichen der Zeit erkennen

Dr. Maria Flachsbarth, Präsidentin des KDFB im Bundesverband, hielt eine begeisternde Ansprache zum Thema: „Herausforderungen für den KDFB: Zeichen der Zeit erkennen – Zeichen setzen".

Die ehemalige Vorstandschaft des KDFB-Diözesanverband Regensburg (v.l.) Monika Schmidpeter, die ehemalige Vorsitzende Karin Schlecht, Luise Fischer, Josefa Bauer, Birgit Kainz, Pater Dr. Jakob Seitz sowie Luitgard Hartl

Mit deutlichen Worten kritisierte sie, dass manche Zweigvereine ihren Austritt aus dem KDFB an der Beitragsanpassung, die nach zehn Jahren der Beitragsstabilität notwendig gewesen sei, aufgehängt hätten. „**Wir kämpfen unter anderem für gleiches Gehalt für gleiche Arbeit, die Anerkennung von Care-Leistung, wir verlangen anständige Bezahlung der Pflegekräfte**. Wir kämpfen für unsere Werte in der Politik", so Dr. Maria Flachsbarth.

> Mit deutschlandweit 160.000 Mitgliedern sei der **KDFB** ein gefragter und anerkannter **Partner in Politik und Kirche**.

„Wir werden gehört, weil wir groß sind, weil wir viele Wählerinnen repräsentieren. Wir sind ein Sprachrohr für die Rechte und Interessen von Frauen. Wenn wir uns vereinzeln und uns selbst genug sind, dann bleiben die allermeisten der Ziele, für die wir kämpfen, auf der Strecke – dann bleibt Frauensolidarität auf der Strecke", führte sie aus. Gerade jetzt sei so vieles in Bewegung geraten. Der Synodale Weg, an dem auch der KDFB in vier Foren mitarbeite, habe wegweisende Beschlüsse gefasst. Alle verbinde der Wunsch nach Erneuerung und Reformen, nach Akzeptanz und Respekt, nach Mitgestaltung kirchlichen Lebens und Glaubens. „Deshalb engagieren wir uns für eine glaubwürdige Kirche, in der Frauen und Männer in gleicher Weise die Osterbotschaft verkünden." Die Kampagne „OutInChurch" habe vielen die Augen geöffnet, welche verheerenden Folgen die Grundordnung des kirchlichen Arbeitsrechts für das Leben der betroffenen Gläubigen habe. Gemeinsam mit vielen anderen Organisationen solidarisiere sich der KDFB mit den Forderungen der Initiative auf ein Ende der Diskriminierung. Der KDFB bewege die Kirche, so die Präsidentin des Frauenbundes.

Ihr Appell an alle Frauenbundfrauen war klar: „Bleiben Sie Teil dieses wunderbaren Verbandes!"

Bischof Voderholzer zu Gast im Aurelium

Bischof Dr. Rudolf Voderholzer würdigte das ehrenamtliche Engagement von Karin Schlecht und ihren Stellvertreterinnen. Sie seien nicht immer einer Meinung gewesen, aber sie konnten trotzdem gut und wertschätzend miteinander umgehen und die Themen ins Wort bringen.

Bischof Dr. Rudolf Voderholzer bei seinem Grußwort im Aurelium

Bischof Voderholzer überbrachte den Dank und die Anerkennung auf allen Ebenen des KDFB: „**Ich danke für ihr vielfältiges Engagement für die Vertretung von Interessen von Frauen in der Gesellschaft und auch in der Kirche**."

In seiner Ansprache ging er auf die aktuelle Situation mit den Folgen des Krieges in der Ukraine ein. Diese bringen frauenspezifische Themen mit sich. „Ich denke nur an das unsägliche Thema des Frauenhandels. Von verschiedenen Seiten wird vor der realen Gefahr gewarnt, dass gewissenlose Zuhälterringe die Notsituation von Flucht und Vertreibung und das Auseinandergerissenwerden von Familien ausnützen, um Frauen in Abhängigkeiten zu bringen und auszubeuten."

Als weiteres Thema griff er das Thema Leihmutterschaft auf. Das sei in der Ukraine nicht verboten. Es warten nicht wenige Säuglinge in der Ukraine darauf, abgeholt zu werden. Aber die Kriegswirren verunmöglichen es. „Manche Leihmütter haben, nachdem sie ihre Schuldigkeit getan haben und nachdem sie dafür hoffentlich wenigstens bezahlt worden sind, die Kinder zurückgelassen und es scheint ein neues Heer von Waisenkindern auf diese Weise zu entstehen". Es sei erschütternd, wenn man das hört, was das Thema Leihmutterschaft mit sich bringen kann.

Das Thema Lebensschutz des Ungeborenen und des alten und hinfälligen Lebens sprach er weiterhin an. „Wir wissen alle, welch bedenkliche Entwicklungen sich da abzuzeichnen scheinen. Ich bitte Sie herzlich, hier nicht müde zu werden, Ihre Stimme zu erheben, gerade auch für die Schwächsten und für die, die noch keine Stimme haben". Auch im Pflegebereich seien es nach wie vor Frauen, die sich außerordentlich engagierten und dafür könne man ja auch nur von Herzen Danke sagen.

„Natürlich weiß ich auch um die Debatten innerkirchlich um die Rolle der Frauen. Gerade im Rahmen des Synodalen Weges sind ja hier auch die unterschiedlichen Positionen deutlich zu Tage getreten. Ich von meiner Seite wünsche mir, dass wir im Kontakt und im Dialog bleiben. Ich hoffe und bete darum, dass wir uns nicht durch diese Debatten auseinanderdividieren lassen", so Bischof Voderholzer.

Fotos: Margot Merkschmidt

Emilia Müller, KDFB-Landesvorsitzende, zeichnete Karin Schlecht mit der Ellen-Ammann-Nadel des Landesverbandes aus.

Rückblick und Ausblick

Karin Schlecht beleuchtete in einem ausführlichen Rückblick das Jahr 2021. Sie berichtete über die Solibrot-Aktion zugunsten von Frauenprojekten in Timor Leste, den erfolgreichen Einstieg in die digitalen Bildungsformate, das große Engagement der Zweigvereine auch für Flutopfer im Ahrtal und den Solidaritätsfonds „Frauen helfen Frauen in Not" und vieles mehr.

Für **große Freude** sorgte die Information, dass die **Theologin Birgitt Pfaller** für die Aufgabe der **Geistlichen Beirätin im Diözesanverband** Regensburg vorgesehen ist. Erstmalig wird diese Position mit einer Frau besetzt werden. Ab September wird der bisherige Geistliche Diözesanbeirat Pater Dr. Jakob Seitz eine neue Aufgabe übernehmen.

Karin Uschold-Müller

Kommission Glaube und Kirche

GESCHWISTER IM GLAUBEN BEGEGNEN SICH

Groß war das Interesse an der Führung durch die Neue Synagoge in Regensburg. Bei der Veranstaltung „Geschwister im Glauben begegnen sich“ zum jüdisch-christlichen Dialog, organisiert von der Kommission Glaube und Kirche, beschrieb Prof. em. Dr. Josef Eckstein die Geschichte der Synagoge in Regensburg. Anschließend konnte die KDFB-Gruppe die Räume der jüdischen Gemeinde besichtigen. Die erste Synagoge auf dem heutigen Neupfarrplatz war nach Vertreibung aller Juden aus Regensburg im Jahr 519 zerstört und abgebrochen worden. Erst 1912 konnte eine neue Synagoge mit Gemeindehaus und Betsaal an der Schäffnerstraße, die heute „Am Brixener Hof“ heißt eingeweiht werden. Dieses jüdische Gotteshaus wurde 1938 im Rahmen der nationalsozialistischen Novemberprogrome niedergebrannt. Seit 2016 wurde an der Stelle der 1938 zerstörten Synagoge das Jüdische Gemeindezentrum mit Synagoge Regensburg gebaut.

Josef Eckstein, Vorsitzender des „Fördervereins Neue Regensburger Synagoge“ berichtete von der Idee eines Neubaus der Synagoge und von dem vor allem finanziell schwierigen Weg dorthin: „**Zusammen mit der jüdischen Gemeinde brauchten wir viel Gottvertrauen, um den Plan zu verwirklichen!**“ Die Neue Synagoge mit ihrer modernen Architektur beeindruckte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Nach der Führung wartete Diplom-Theologe Roland Preußl auf die Gruppe. Er zeigte in seinem Vortrag die Beziehung zwischen Juden und Christen als den „steinernen Weg zweier Geschwister“ auf. Vorurteile und Feindseligkeiten hätten das Gespräch zwischen Juden und Christen im Lauf der Geschichte lange Zeit belastet. Heute sei **zwischen beiden Religionen das Bemühen um Dialog und gegenseitige Wertschätzung gewachsen**. Mit Bildern und Texten stellte der Referent anschaulich dar, wie ein religiöses Zu- und Miteinander heute gelingen kann, damit sich die beiden Geschwister im Glauben an den einen Gott begegnen.

Dr. Josef Eckstein zeigt den Thora-Schrein in der Synagoge.

Fotos: B. Pfaller

Die KDFB-Gruppe im Eingangsbereich der Neuen Regensburger Synagoge

Elke Burger bedankt sich für die Führung durch das jüdische Gemeindezentrum.

Kommissionsvorsitzende Elke Burger bedankte sich bei den Referenten. Sie freute sich über die wertvollen Eindrücke und Informationen über den jüdischen Glauben und das jüdische Leben. Dieses Wissen helfe in der Argumentation gegen neuen Antisemitismus und Antijudaismus. Elke Burger bekräftigte: „Als Geschwister im Glauben an den Gott, den Jesus seinen und unseren Vater nannte, stehen wir an der Seite der jüdischen Menschen."

Birgitt Pfaller

WARUM STEIGEN DIE KAFFEEPREISE?

Seit Ausbreitung der Pandemie hat sich weltweit die wirtschaftliche Entwicklung verändert. Die Auswirkungen spürt auch der faire und solidarische Handel, vor allem deren Handelspartner. Das Fairhandelshaus GEPA sieht sich seit Jahresbeginn 2022 auch gezwungen, die Preise für bestimmte Produkte anzupassen, so auch für das Kaffeesortiment.

Die Gründe dafür sind vielfältig und betreffen die gesamte Lieferkette. Folgende Faktoren beeinflussen die Preisgestaltung:

- Preiserhöhung für Rohkaffee um durchschnittlich 35 %
- Gestiegene Energie- und Personalkosten
- Erhöhung der Verpackungs- und Transportkosten
- Höhere Lebenshaltungskosten in den Produktionsländern
- Auswirkungen der Inflation auf die Handelspartner

Für den KDFB Kaffee bedeutet dies, dass jetzt ein 250 g Päckchen mit gemahlenem Kaffee 5,29 € und die ganze Bohne APROLMA-Kaffee 6,49 € kostet.

Die gestiegenen Kaffeepreise sollen die Konsumentinnen und Konsumenten nicht dazu verleiten, noch mehr nach billigem Kaffee Ausschau zu halten. **KDFB Kaffee und APROLMA-Kaffee sind hochwertige Biokaffees**, die nachhaltig und fair produziert werden. Die Kaffeeproduzentinnen aus Honduras sind dankbar, wenn ihnen die Frauenbundfrauen auch weiterhin die Treue halten und auch in Zukunft ihren Kaffee trinken.

„Ihre Solidarität ist jetzt gefragt!"

Gisela Niklas-Eiband

Schatzbüchlein der Spiele

DIE SCHÖNSTEN ERFAHRUNGSSCHÄTZE VON ELTERN UND GROßELTERN

Über Generationen gern Gespieltes, immer wieder Gesungenes, Gebasteltes und von Kindern, Eltern, Großeltern Geliebtes wurde gesammelt für dieses Schatzbüchlein. Malen, reimen, singen, basteln mit Naturmaterialien und Papier, dazu Spiele für drinnen und draußen. Ideen für jeden Tag, jedes Wetter, für Kindergeburtstage und noch mehr. Auf über 100 Seiten wird dieser kreative Erfahrungsschatz von Frauen aus dem KDFB Regensburg weitergegeben.

Bestellen können Sie das Schatzbüchlein zum Preis von 5,- € unter frauenbund@frauenbund-regensburg.de oder Tel. 0941 597-2224. Bei Direktbestellung im KDFB-Büro – das Büchlein gibt es auch im Buchhandel – ist der Verkaufserlös am größten. Der Erlös geht an den Solidaritätsfonds „Frauen helfen Frauen in Not" des KDFB-Diözesanverbandes.

DIGITAL. VERNETZT – FRAUEN IM EHRENAMT STÄRKEN

(v.l.) Rita Kerres, Marlies Häusler und Ursula Peichl

Elf Frauen mittleren Alters aus den Führungskreisen der KDFB-Bezirke Amberg und Sulzbach-Rosenberg hatten sich dreimal zur Fortbildung „Digital. Vernetzt" im Sulzbacher Kolpinghaus getroffen. Dabei wuchs von Mal zu Mal ihre Begeisterung für die Arbeit am PC und am Ende gab es „mehr als zufriedene" Teilnehmerinnen, wofür sie sich mit Blumen bei der Lehrkraft bedankten.

Christa Weny, Wirtschaftsinformatikerin aus Iber, erklärte in kleinen, logisch aufgebauten Schritten, unzählige Tipps und Tricks für das Arbeiten am Laptop und Computer. Geduldig und alle Fachbegriffe erklärend widmete sie sich den Frauen aus Amberg, Sulzbach-Rosenberg, Hahnbach, Schnaittenbach, Ensdorf und Hohenburg.

Gefragt nach ihrer Motivation, die über drei Stunden langen abendlichen Kurse zu besuchen, hörte man von den Frauen mehrmals: „Es wurde mir langsam, aber sicher zu dumm, immer meine Kinder oder Enkelkinder wegen irgendeines Computerproblems zu fragen." und „Außerdem erklären die viel zu schnell oder sie machen es für einen, und dann weiß man wieder nicht, was beim nächsten Mal zu tun ist." „Aber hier heißt es: zuerst hören, dann es an der großen Leinwand gezeigt bekommen und es dann alleine ausprobieren – das klappt wunderbar!"

Gerade auch die Tatsache, dass die Frauen unter sich waren, minimierte die oft vorhandene Angst sich zu blamieren und förderte enorm deren Wissendurst. „Der Kurs hier war fast ein privater Kurs. **Man konnte alles fragen, das tat richtig gut!" und „Ich will auf keinen Fall digital abgehängt werden, sondern dabei sein und einfach mitkommen"**, betonte nicht nur eine Teilnehmerin. Im Kurs habe sie so vieles gelernt, was die Arbeit am PC erleichtere und effektiver mache, fügte sie hinzu. Auch fühlten sich alle am Schluss „viel, viel sicherer", dank all der erlernten und praktizierten Tipps und dem Wissen um manche Grundlagen

(v.l.) Monika Auer und Cordula Schmidt beim Ausprobieren der Anregungen.

(v.l.) Kerstin Aufschneider, Margarete Hirsch und Christa Weny

und Extras. „Selten ein Schaden, bei dem nicht auch ein Nutzen ist!" versicherten die Frauen, denn der Auslöser für ihr gesteigertes Interesse war tatsächlich die Corona-Pandemie. Die Online-Konferenzen der Kinder und auch des Frauenbundes bzw. die dabei auftretenden Probleme waren dann „der letzte Tropfen", den es noch brauchte, um sich auch in dieser Hinsicht aufzumachen, sich weiterzubilden.

Margarete Hirsch und Irene Zeller freuten sich, dass das Angebot jeder Altersstufe gerecht wurde und Vorbehalte, Ängste und Scheu sehr schnell überwunden waren. Sogar einen Hybrid-Kurs brachten sie zustande, als eine Teilnehmerin kurzfristig erkrankte. Margret Hirsch weiß, dass in Zukunft auch beim Frauenbund zunehmend die Kommunikation und viele Schulungen über den Bildschirm stattfinden werden. „Wir Frauenbundfrauen bleiben auf jeden Fall auf der Höhe der Zeit und das auch gern digital vernetzt" betonte sie.

Marianne Moosburger/kum

FRAUEN IN FÜHRUNGSPOSITIONEN

Foto: R. Schmid

Dr. Marina Crnoja-Cosic

Die Mitglieder der Kommission Gesellschaft und Politik haben Frauen interviewt, die beruflich erfolgreich sind und Führungsaufgaben innehaben. Mit den unterschiedlichen Beiträgen in dieser und den folgenden Ausgaben können Frauen motiviert werden, Hierarchien und Hindernisse zu überwinden und sich für eine berufliche Karriere zu entscheiden.

Dr. Marina Crnoja-Cosic hat die Bereichsleitung „New Business Development" im Unternehmen Kelheim Fibres. Sie ist auch Mitglied im Management der Firma mit 500 Mitarbeitenden vor Ort.

Was würden Sie als die größten Hürden beschreiben auf Ihrem „Weg nach oben" und was hat Ihnen geholfen, diese Hürden zu überwinden?

Sehr oft wird Frauen unterstellt, nicht beide Welten (Karriere und die Familie) vereinen zu können. Ich bin manchmal in der Situation gewesen „mich rechtfertigen zu müssen", dass beides gehen kann. Ich war aber sehr gut gewappnet aus meinem privaten Umfeld. Meine Familie hat immer an mich geglaubt und mir den Weg „freigemacht", sowohl physisch als auch emotional. Es ist auch wichtig, sich kontinuierlich Netzwerke aufzubauen und Geschlechtergerechtigkeit zu leben.

Welche Eigenschaften sollte man Ihrer Meinung mitbringen, um Karriere zu machen?

Die drei wichtigsten Eigenschaften sind: Fachliche Kompetenz, Überzeugung und die damit verbundene Authentizität und Empathie. Erstens ist sehr wichtig, fachlich gut zu sein bzw. gute Grundlagen zu haben, um sich fachlich weiter entwickeln zu können. Außerdem ist es sehr wichtig, zu 100 % oder sogar noch mehr davon überzeugt zu sein, was man macht. Nur so ist es möglich enthusiastisch, glaubwürdig und authentisch seine Strategien und Ziele zu verfolgen und umzusetzen. Und schließlich halte ich auch Empathie für enorm wichtig: Wie reagiere ich auf Menschen, wie erfasse ich die menschlichen Zusammenhänge, wie löse ich Konflikte, wie fördere ich meine Mitarbeitenden und wie gebe ich ihnen eine Perspektive.

Frauen wird oft ein großes Harmoniebedürfnis nachgesagt. Wie sind Ihre Erfahrungen mit Konkurrenzsituationen?

Bei mir war es weniger das Harmoniebedürfnis, sondern mehr meine Emotionalität, die mir sehr oft zum „Verhängnis" wurde. Es ist wichtig, Emotionen richtig kanalisieren zu können und sie nicht als destruktiv darzustellen. Emotionen sind eigentlich eine Bereicherung und etwas, das eine Person als Individuum ausmacht. Alle, egal ob Männer oder Frauen, sind oft in einer Situation, in der Emotionen in den Vordergrund treten. Wenn ich mit Ignoranz konfrontiert war oder „unter der Gürtellinie" gespielt wurde, fiel es mir in der Vergangenheit oft schwer, einen kühlen Kopf zu bewahren und mich ausschließlich auf die Sache zu konzentrieren. Mit der Zeit habe ich gelernt, mit solchen Situationen besser umzugehen.

Mussten Sie Ihre Grenzen, die Sie sich selbst gesetzt haben, auch einmal überschreiten?

Nein, absolut nicht. Meine Devise war und ist: „Sei du selbst, nur so kommst du am besten und authentischsten auf dem Weg nach vorne, auch wenn es manchmal länger dauert". Ich glaube, nur so kann man im Reinen mit sich selbst und mit seiner Umgebung sein.

Haben Sie mal erlebt, dass Ihnen alles zu viel wurde? Und falls ja, was würden Sie Frauen in diesen Situationen raten?

Ja, es gibt immer wieder Stresssituationen, die mit Terminen oder viel zu viel Arbeit verbunden sind. In solchen Momenten ist es umso wichtiger, ein intaktes Team zu haben. Es ist essenziell, bei der Führung ein klares Ziel vor Augen zu haben und den Fokus nicht zu verlieren - und das auch gut vermitteln zu können. Auf dem Weg zu diesem Ziel ist es wichtig, den Mitarbeitenden die Rahmenbedingungen zu schaffen und die Freiheit zu geben, damit sie sich entfalten können. Dann kommen die besten Ergebnisse. Außerdem halte ich es im Allgemeinen, aber insbesondere in solchen Situationen, für extrem wichtig, in einem regen Dialog mit Vorgesetzten und Kollegen zu bleiben.

Denken Sie, dass Frauen anders führen? Und falls ja, was sehen Sie für Unterschiede?

Ich spreche hier jetzt konkret für mich und was mir bei der Führung von Mitarbeitenden wichtig ist. Abgesehen von den schon genannten - Zielgerichtetheit, Fokus und Freiheit - ist es auch sehr wichtig, Feedback zu hören. Ich möchte eine Atmosphäre schaffen, in der auch Fehler erlaubt sind. Nur so ist es möglich, dem Anspruch „jeden Tag ein bisschen besser" gerecht zu werden.

Haben Sie den Eindruck, dass Sie in Ihrer Position etwas für die Frauen in Ihrem Unternehmen verändern können?

Das Wichtigste bei Kelheim Fibres ist, dass der ehrliche Wille da ist, Frauen zu fördern. Hier weiß man, dass eine gesunde Diversität einen Mehrwert für das Unternehmen bietet. Unsere holzbasierten Viskosefasern finden zu einem großen Teil ihre Anwendung in Damenhygieneprodukten. Mit unseren Produkten begleiten wir Frauen ihr ganzes Leben lang. Wir wissen, dass wir nur mit gebündelten Kräften in der Lage sind, effizient aktuellen Trends zu folgen und die besten Produkte für unsere Kunden zu entwickeln.

Als erste Frau im Management-Team werde ich sicher die Diversität weiter unterstützen und dafür sorgen, dass wir gemeinsam die Gegenwart und die Zukunft bestmöglich gestalten.

Die Fragen stellte Anneliese Röhrl.

NEUER KURS:

Vorbereitungslehrgang zur Hauswirtschafterin mit integriertem Pflegekurs nach der Empfehlung für haushaltsnahe Dienstleistungen des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Die Kombination Hauswirtschaft und Pflege wird auf dem Arbeitsmarkt sehr stark nachgefragt. Der neue Vorbereitungslehrgang bereitet sowohl auf die Abschlussprüfung im anerkannten Ausbildungsberuf Hauswirtschafter/in vor, als auch auf die Erfordernisse in der Pflege, denn der Kurs bietet zudem 30 Stunden Pflegeunterricht, nach den Empfehlungen zur Qualifizierung für haushaltsnahe Dienstleistungen des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Mit dieser Zusatzqualifikation ergeben sich weitere Berufsperspektiven im Schnittstellenbereich Hauswirtschaft und Pflege.

Der VerbraucherService Bayern im KDFB bietet in Regensburg diese neue Variante den Frauen an, die jahrelang einen Haushalt geführt haben, jedoch keinen Berufsabschluss, der ihnen die erworbenen Fähigkeiten offiziell bestätigt.

Quereinsteigerinnen oder Wiedereinsteigerinnen, die sich nach der Familienphase beruflich neu orientieren möchten, können die Qualifikationen, die sie sich in Haushalt und Familie angeeignet haben, nutzen und erwerben einen staatlich anerkannten Berufsabschluss mit Zukunftsperspektive.

Hauswirtschafterinnen sind gesuchte Fachkräfte am Arbeitsmarkt, insbesondere mit Zusatzqualifikationen in der Pflege.

Vorbereitungslehrgang zur Hauswirtschafterin mit integriertem Pflegekurs

Zeitrahmen	**von September 2022 bis ca. Januar 2024**
Ort	Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Lechstraße 50 | 93057 Regensburg
Zeit	jeweils freitags von ca. 17.00 Uhr bis 21.00 Uhr und samstags von ca. 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr, Schulferien sind unterrichtsfrei
Infoabend	**Freitag, 24.06.2022 | 18.00 Uhr** am AELF Anmeldung erwünscht

Auskünfte und Anmeldung unter **Tel. 0941 51604** bei **Barbara Schmidmeier** jeweils montags und donnerstags oder unter

b.schmidmeier@verbraucherservice-bayern.de

WOLFGANGSWOCHE:

FRAUENBUND-GOTTESDIENST, VERABSCHIEDUNG UND EINE NEUE AUFGABE

Zuversichtlich planen wir heuer wieder den Frauenbund-Gottesdienst in der Wolfgangswoche. Mit dieser Festwoche des Bistums Regensburg wird an den Diözesanpatron, der Hl. Wolfgang, erinnert.

Am **Mittwoch, 22. Juni 2022, um 18.00 Uhr** wird der Generalvikar des Bistums, Msgr. Dr. Roland Batz, den **Gottesdienst in St. Emmeram** mit uns feiern.

Bei der anschließenden Begegnung im Pfarrgarten wird unser Geistlicher Diözesanbeirat Pater Dr. Jakob Seitz aus dieser Aufgabe verabschiedet und Birgitt Pfaller wird als neue Geistliche Diözesanbeirätin begrüßt.

Wir freuen uns auf einen frohen Abend in der Frauenbund-Gemeinschaft und laden dazu ganz herzlich ein.

Fotos: KDFB

VERANSTALTUNGEN. SEMINARE. WORKSHOPS. STUDIENREISE.

„REIF FÜR DIE INSEL"

eine Auszeit für Frauen - Begegnung - Rückzug - Kultur auf der Insel Usedom

Studienreise

Entdecken Sie die Schätze der Insel Usedom auf einer Inselrundfahrt, besichtigen Sie die alte Hansestadt Stralsund oder Swinemünde in Polen. Daneben bleibt Ihnen Zeit für den persönlichen Rückzug bei herbstlichen Strandspaziergängen, für den großen Wellnessbereich des Hotels und für nette Begegnungen.

Termin: **Montag, 31. Oktober 2022 – Sonntag, 06. November 2022**

Leitung: Birgitt Pfaller, Diplom-Theologin

Kosten: KDFB-Mitglied 1.120,- €
weitere Interessierte 1.180,- €
Einzelzimmerzuschlag 241,- €
(EZ nur begrenzt verfügbar)

Anmeldung: bis 22. August 2022
Anmeldeformular sowie Informationsblatt sind im KDFB-Büro erhältlich

Informationen zu diesen und weiteren Veranstaltungen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es jederzeit auf der Homepage

www.frauenbund-regensburg.de/bildungsprogramm

Jetzt anmelden und Teilnahme sichern! Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.

Es kann zu Änderungen und Absagen im Programm kommen.

KULTUR UND CAFÉ

Geführte Exkursion der Landfrauenvereinigung

Wir werden die Wallfahrtskirche St. Quirin in Püchersreuth besuchen. Nach einer kunsthistorischen Kirchenführung geht es weiter zum "Ökolandgut Federkiel" in Rotzendorf mit einer Hofführung. Zum Ausklang lassen wir uns die selbstgemachten kulinarischen Spezialitäten im hofeigenen Café schmecken

Treffpunkt: Wallfahrtskirche St. Quirin
St. Quirin 2 (Nähe Ilsenbach)
92715 Püchersreuth
anschließend Ökolandgut Federkiel
Rotzendorf 4 | 92715 Püchersreuth

Termin: **Donnerstag, 07. Juli 2022**
13.00 – 17.00 Uhr

Referierende: Astrid Kriechenbauer,
Meisterin d. ländlichen Hauswirtschaft
Alfons Scharnagl,
Mesner und Kirchenführer

Kosten: KDFB-Mitglied 14,- €
weitere Interessierte 17,- €

Anmeldung: bis 20. Juni 2022

HIMMELWÄRTS

Neue Geistliche Lieder aus voller Kehle für die Seele

Lieder-Workshop

Der Workshop ist eine Liedertankstelle mit neuen Neuen Geistlichen Liedern (NGL) verschiedener Autorinnen und Autoren, deren Einsatzmöglichkeiten zum einen in der Liturgie, zum anderen im Leben der Pfarrgemeinde, des Zweigvereins oder der Gruppenarbeit zu finden sind. Eingeladen sind alle, die gerne singen und Lust haben, mit Gleichgesinnten neue Lieder kennenzulernen. Sie bekommen Anregungen in Form von neuem geistlichen Liedgut zur pädagogischen Arbeit mit Bezug zum Kirchenjahr.

Ort: Bildungshaus Kloster Ensdorf
Hauptstraße 9 | 92266 Ensdorf

Termin: **Samstag, 16. Juli 2022**
09.00 – 18.00 Uhr

Referent: Jürgen Zach, Diplom-Sozialpädagoge (FH)

Kosten: KDFB-Mitglied 40,- €
weitere Interessierte 55,- €

Anmeldung: bis 24. Juni 2022

ZWEIGVEREIN **ABENSBERG**

Foto: B. Mehringer

Die Verantwortlichen im Zweigverein Abensberg mit Pfarrer Georg Birner und Gemeindereferentin Astrid Habel (l.)

Auf 100 Jahre fruchtbare Arbeit kann der Zweigverein Abensberg zurückschauen. Durch einen feierlich gestalteten und gut besuchten Gottesdienst konnte diesem denkwürdigen Anlass ein entsprechender Rahmen gegeben werden. In vier Statements, die wiederum durch unterschiedliche Symbole veranschaulicht und verdichtet wurden, beschrieb Pfarrer Birner den Stellenwert und die Bedeutung des Frauenbunds in der heutigen Zeit. So heißt Frauenbund sein, Gemeinschaft anbieten in einer Zeit der Vereinsamung, den Glauben durch Wort und Tat spürbar werden lassen, die Not der Menschen wahrnehmen und solidarisch Handeln und den Glauben mit Freude zu leben und zu feiern.

Zu einem Fest gehören nicht nur die geistigen und spirituellen Seiten, sondern auch das leibliche Wohl. Im Anschluss gab es noch einen Stehempfang vor der Klosterkirche. Und hier spiegelte sich in den Begegnungen und Gesprächen nochmals der Duktus der Predigt: Sich über das Vergangene freuen, die Gegenwart genießen und den Geist für die Zukunft wehen lassen.

Beatrice Mehringer/kum

ZWEIGVEREIN **ALTDORF**

Sich aktiv für die Zukunft einer friedlichen, gerechten und für alle lebenswerten Welt einzusetzen, das war auch für den Frauenbund Altdorf im Pandemiejahr 2021 eine Herausforderung. Engagiert stellte sich der Vorstand den Tatsachen. Die Idee einer neuen Aktion „Kurz vor Knapp" war geboren. Die Aktion bekam von den Mitgliedern volle und begeisterte Rückendeckung. Engagiert wurde gestrickt, genäht und gebastelt. Vorweg, es wurde ein Highlight. Strick- und Näharbeiten, Holz- und Bastelarbeiten überraschten in einer beeindruckenden Vielfalt selbst die Aktiven. Das Team um Irmgard Strasser und Brigitte Baumer präsentierte die Waren vor der neuen

Foto: E. Bauer

St.-Nikola-Kirche auf weihnachtlich geschmückten Tischen, gerahmt von mit Lichtern geschmückten Tannenbäumen. „Kurz vor Knapp" ist damit ein wichtiger Baustein dafür geworden, wohltätige Vereine zu unterstützen. So konnten über das Jahr 4.300,- € für wohltätige Zwecke gesammelt werden. Für den Zweigverein ist es zudem ein Zeichen des inneren Zusammenhalts und des gegenseitigen Einstehens für ein gerechteres und friedlicheres Leben.

Elfriede Bauer

ZWEIGVEREIN **MAMMING**

Der Frauenbund Mamming hat als erste Gruppierung im Landkreis Dingolfing-Landau eine Ukraine-Hilfsaktion organisiert. Innerhalb von drei Tagen konnte ein 40-Tonner-LKW vollgepackt mit Hilfsgütern in die polnisch-ukrainische Grenzregion geschickt werden. Der KDFB schloss sich der Privatinitiative von Alina Feuerecker, gebürtige Ukrainerin, an und erlebte eine unglaubliche Welle der Hilfsbereitschaft und Frauensolidarität.

Anita Schwinghammer

Foto: A. Schwinghammer

Foto: G. Storch

ZWEIGVEREIN **HOHENFELS**

Der Zweigverein Hohenfels betete am Freitag, 01. April einen „Kreuzweg in Solidarität mit den Menschen in der Ukraine". Zahlreiche Frauen folgten der Einladung in die Pfarrkirche St. Ulrich, um gemeinsam mit Pfarrer Paul Gnalian in diesem Anliegen zu beten.

Sonja Storch

Der Frauenbund Hohenfels überreichte eine Spende über 1500,00 € an die DRK-Ukrainehilfe. Dazu verkauften die Frauen selbstgestaltete Palmbüscherl und Osterkerzen.

ZWEIGVEREIN **NEUSTADT A. D. WALDNAAB**

Der Kreuzweg ist aktueller denn je. Fast 40 Frauen des Frauenbundes Neustadt sind der Einladung zum Beten des Kreuzweges Ende März gefolgt. Wegen Regens musste der Kreuzweg, der eigentlich von der Bildkapelle aus bis zur Klosterkirche St. Felix zurückgelegt werden sollte, kurzerhand in die Kirche St. Felix verlegt werden. Jede Teilnehmerin erhielt als Zeichen für das eigene Kreuz, das jede von uns im Leben zu tragen hat, ein kleines Holzkreuz. Dieses begleitete die Frauen die fünf Stationen hindurch. Es wurde an die Frauen und Kinder aus den Kriegsgebieten, die auf der Flucht sind, gedacht, ebenso an die Frauen, die durch die familiäre und berufliche Situation ausgelaugt und erschöpft sind. Auch die eigenen Verstorbenen und die Toten der Kriege wurden in den Kreuzweg einbezogen. Alles Leid und alle Not endet mit der Auferstehung Jesu, der uns in unserem Leid Hoffnung und Zuversicht schenkt und alle Not in Leben

Foto: S. Hetz

wandelt. So konnte jede ihr Kreuz zum Altar legen und ihre eigene Last und Not vor Gott bringen.

Jede einzelne Station wurde symbolisch mit verschiedenen Materialien wie Sägespäne für das eigene Kreuz, Steine für die flüchtenden Frauen, verdorrte Äste für die ausgebrannten Frauen und Erde für unsere Toten verziert.

Abschließend wurden Spenden zugunsten Flüchtender aus der Ukraine gesammelt.

Stefanie Hetz

Foto: A.-M. Rank

Die Krapfenaktion im Zweigverein Rudelzhausen sorgte für großen Zuspruch.

ZWEIGVEREIN **RUDELZHAUSEN**

Der Zweigverein Rudelzhausen punktete mit einer tollen Aktion:

Am Rosenmontag konnte man sich die vorbestellten frischen Krapfen und die kostenlosen Familien-Faschings-Basteltüten vor dem Pfarrheim abholen. So haben in nur zwei Stunden 170 Krapfen und 40 Basteltüten die Orte gewechselt.

Die Basteltüten hat der Junge Frauenbund liebevoll zusammengestellt. Die Krapfen sind frisch von der vereinseigenen Bäckerin zubereitet worden.

Anna-Maria Rank

Foto: A. Fischer

Elfriede Mehringer (l.), Anita Fischer (r.), beide vom Vorstandsteam und Elisabeth Bauer

ZWEIGVEREIN **SCHMIDMÜHLEN**

Nachdem auch in diesem Jahr der Frauenbundfasching dem Coronavirus zum Opfer fiel, machten sich Mitglieder der Vorstandschaft auf, die Frauen persönlich zu besuchen. Über den Piccolo mit einem Gruß, auf dem stand: „Fröhlich sein kann man auch im kleinen Kreis, unsere Faschingstüte ist der Beweis" freuten sich die Frauen sehr. Dazu gab es für jedes Mitglied zudem leckere Krapfen. Mit dieser Aktion wollte die Vorstandschaft wieder mal persönlichen Kontakt zu den Mitgliedern herstellen. Im letzten Jahr überraschte man die Frauen zum Muttertag mit einem Bäckergutschein.

Anita Fischer

ZWEIGVEREIN **SELB HERZ-JESU**

Der Zweigverein Selb Herz-Jesu hat sich Gedanken gemacht, wie man den Mitgliedern in der kontaktlosen Zeit eine Freude machen kann und die Vorsitzenden haben entschieden, eine Faschingstüte mit Luftballons und Luftschlangen zu gestalten und diese mit zwei Faschingskrapfen zu füllen. Die Vorstandschaft hat dann die Tüten zu den einzelnen Mitgliedern gebracht, die das Geschenk mit viel Freude aufgenommen haben. Der Zweigverein Selb war immer bekannt für seine grandiosen Faschingsveranstaltungen, die jetzt schon zum zweiten Mal ausfallen mussten. Deshalb sollte dies eine Geste der Entschädigung für frohes Treiben und Geselligkeit sein.

Hildegard Reul

Foto: H. Reul

Foto: I. Anetseder

Der Zweigverein Thalmassing steht stellvertretend für alle Zweigvereine, die den Weltgebetstag gefeiert haben.

ZWEIGVEREIN **THALMASSING**

Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung" hat der Zweigverein Thalmassing am Freitag, 04. März 2022 in der Pfarrkirche den Weltgebetstag gefeiert. Zusammen mit dem Geistlichen Beirat, Dekan Anton Schober, haben 41 Frauen gemeinsam gebetet. Frauen der Vorstandschaft haben zu diesem Thema ein sehr ansprechendes Bodenbild gestaltet. Selten haben so viele Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft geblickt, wie in dieser Zeit. Glauben und gemeinsames Beten geben Kraft und Zuversicht. Die Frauen haben zugehört und mitgebetet. Auch die Lieder haben großen Anklang gefunden. „Ein wirklich gelungener Weltgebetstag", betonte Ilona Anetseder, Schriftführerin des Zweigvereins Thalmassing.

Ilona Anetseder

Kilianshaus – Kürschnerhof 2 · 97070 Würzburg · Tel. 0931/38665-341, Fax –349 · frauenbund@bistum-wuerzburg.de
www.frauenbund-wuerzburg.de · www.facebook.com/frauenbund.wuerzburg

Nachfolgerin gesucht! – Wahl der Regionalvertreterinnen 2022

Foto:Kedem-Lanzl

Nicht gerade geplant, aber mit einer gewissen Bereitschaft und viel Interesse an den Aufgaben einer Regionalvertreterin im KDFB Diözesanverband Würzburg, wurde ich zusammen mit Elisabeth Rost beim Regionalen Bildungstag 2018 zur stellvertretenden Regionalvertreterin für die Region Würzburg Stadt und Süd gewählt. Wir sind unser neues Amt von Anfang an als Team angegangen. Dies hat sich in den vergangenen 4 Jahren unserer Amtszeit sehr bewährt. So nutzten wir effektiv unsere unterschiedlichen Begabungen für den Frauenbund, ohne dabei überlastet zu sein.
Auch nach 30 Jahre in der Vorstandschaft unserer Zweigvereine, haben wir in diesen Jahren viel Neues über die Ziele und Ideen des KDFB erfahren. In Zusammenarbeit mit der Bildungsreferentin der Geschäftsstelle und des geschäftsführenden Vorstandes sind die Regionalvertreterinnen an den Themen und Konzepten der Regionalen Bildungstage und Bildungsabende beteiligt und werden dabei kompetent und zuverlässig beraten und begleitet. Die 3-mal im Jahr stattfindenden Sitzungen des Diözesanvorstandes bringen alle Teilnehmerinnen auf den gleichen Wissensstand über die Arbeit der Kommissionen und Werke des KDFB und bieten Gelegenheit zu Informationsaustausch und Mitgestaltung.

Die Begegnungen mit den Frauen in den Zweigvereinen unserer Region waren bei allen Treffen bereichernd und informativ. Dies gilt vor allem für die Regionalen Treffen, sowie die Bildungstage und Bildungsabende. Bei den Einladungen zu Jubiläumsfeiern in unserer Region überwog die gemeinsame Freude an unserem KDFB und der Respekt vor all den Frauen, die sich seit vielen Jahren in ihren Zweigvereinen engagieren.
Ich bin gerne Mitglied im KDFB und somit Teil einer starken Gemeinschaft. Durch meine Mitarbeit in unserem Verband habe ich an Selbstvertrauen und auch an der Stärkung meines Glaubenslebens gewonnen. Weil alles seine Zeit hat, möchte ich bei der kommenden Wahl der Regionalvertreterinnen dieses Amt gerne an eine andere interessierte und engagierte Frau weitergeben. Wäre das vielleicht eine Aufgabe für Dich?

Erika Michelsen, ZV Kitzingen

Der KDFB Diözesanverband Würzburg sucht für seine 7 Regionen (Aschaffenburg, Miltenberg-Obernburg, Haßberge, Würzburg Stadt und Süd, Würzburg Nord, Schweinfurt und Rhön-Grabfeld) jeweils 2 Kandidatinnen für die Wahl zur Regionalvertreterin. Sollten Sie an diesem Amt Interesse haben, oder eine Kandidatin vorschlagen wollen, dann melden Sie sich bei uns in der Geschäftsstelle unter 0931 386-65 431 oder frauenbund@bistum-wuerzburg.de.

„Glücklich steht Dir gut!“

Ein Tag Wellness für Körper, Geist und Seele

Foto:pixabay

Wir wissen was gut für uns ist und was wir brauchen. Und trotzdem beachten wir es im Alltag nicht oft genug. Gönnen Sie sich deshalb doch mal eine Portion Glück und einen Tag an dem nur zählt, was gut ist für Ihren Körper, Geist und Seele. Mit sanftem Yoga und Bewegungsübungen sind wir aktiv, probieren Entspannungstechniken aus und nutzen die Natur. Wir tauschen uns aus und schauen darauf, warum Körper und Geist eine Einheit zum Wohlbefinden bilden. Wir öffnen unser Herz und weiten den Blick, damit wir unsere eigene Kräfte neu aktivieren und gestärkt in den Alltag zurück kehren.
Wir laden Sie recht herzlich ein zu einem Tag Auftanken am **25. Juni 2022** in das Haus Volkersberg bei Bad Brückenau. Nehmen Sie sich von 10.00 - 17.00 Uhr Zeit für sich selbst und merken wie gut Ihnen glücklich steht!
Im Anschluss an das Seminar gibt es die Möglichkeit zu einem gemeinsamen Abendessen in der Klosterschänke Volkersberg auf eigene Kosten!
Alle Informationen zur Veranstaltung finden Sie auf unserer Homepage www.frauenbund-wuerzburg.de unter der Rubrik Termine.

VerbraucherService Bayern – Neues aus der Beratungsstelle Würzburg

Kostenlose Bertung für Ukraine-Helfer*innen
Im Hinblick auf die steigende Zahl der flüchtenden Menschen aus der Ukraine hat sich der VerbraucherService dazu entschieden, Betroffene durch kostenlose Beratungen zu unterstützen. Die Flüchtlings-Helfer*innen können sich bereits seit März mit verbraucherrechtlichen Anliegen der Geflohenen kostenlos an unsere Beratungsstellen wenden. Unsere Verbraucher- und Finanzberater*innen können bei Fragen zu wichtigen Alltagsbereichen, wie z.B. Versicherungen, Mobilfunkverträge, Abzocke und Nebenkostenabrechnung weiterhelfen.

Schule fürs Leben
Die Angebote des VSB für die Gestaltung von Schulprojekttagen rund um die Themengebiete Ernährung/Hauswirtschaft, Umwelt und Finanzen werden von Grund- und weiterführenden Schulen seit März rege angenommen. Die VSB-Referent*-innen vermitteln in Workshops oder interaktiven Vorträgen alltagsrelevantes Wissen, damit die Schüler*innen am Ende ihrer Schullaufbahn als Verbraucher*innen auf eigenen Füßen stehen können.

Sommerferienprogramm
Der VerbraucherService lädt wieder zum Sommerferienprogramm für Kinder im August ein. Gemeinsam an drei Tagen Neues entdecken zu folgenden Themen: Kann Boden flüstern?, Das Geheimnis Wasser!, Hüte Dich vor dem Lärmmonster! Kinder zwischen 6 und 12 Jahren sind in der Beratungsstelle Würzburg herzlich willkommen. Eine Stärkung beim selbst zubereiteten Picknick ist beim VSB schon Tradition.
Termine: 02.08., 03.08. und 04.08.2022, jeweils von 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr
Die Termine können auch einzeln gebucht werden. Gebühren bitte erfragen – Anmeldungen möglichst bis zum 27.07.2022 unter k.baehr@verbraucherservice-bayern.de Alle Termine und Informationen finden Sie auch auf der Homepage des VSP Bayern im KDFB e.V.: www.verbraucherservice-bayern.de

Solidarität.Solibrot

Wir freuen uns auch 2022 über die Beteiligung von 18 Zweigvereine im KDFB Diözesanverband Würzburg e.V. an der bundesweiten Solibrot Aktion von Misereor. Mit dem Verkauf von Brot sammelten unsere Frauen in Kooperation mit ortsansässigen Bäckereien während der Fastenzeit wieder eine große Summe an Spenden. Dieses Geld fließt nun in das Projekt „Mali: Genitalverstümmelung stoppen!".

Folgende Zweigvereine waren in diesem Jahr dabei:
Kleinwallstadt, Amorbach, Höchberg, Dettingen, Aschaffenburg, Mainaschaff, Großwallstadt, Theilheim, Großheubach, Kützberg, Thüngersheim, Geldersheim, Birkenfeld, Rittershausen, Erlenbach, Kitzingen, Kleinostheim und Ochsenfurt

Die Solibrot Aktion bietet jedes Jahr Gelegenheit sich für Frauen und ihre Nöte weltweit ein zu setzen. Danke für Ihre Motivation und Ihr Engagement in den Zweigvereinen!
Auch 2023 wird der KDFB im Diözesanverband Würzburg die Solibrot Aktion wieder unterstützen. Vielleicht wird dann auch Ihr Zweigverein hier aufgeführt. Sollten Sie Informationen zu dieser Aktion und ihrem Ablauf wünschen, dann wenden Sie sich bitte an unsere KDFB Dienststelle in Würzburg unter 0931 386-65 341 oder frauenbund@bistum-wuerzburg.de.

Termine Juni und Juli 2022

Mi. 01.06.2022, 09.00 Uhr
Kultur, Natur und Wein
Landfrauenvereinigung im KDFB Würzburg e.V.
St. Michael, Thüngersheim

Do. 02.06.2022, 18.30 Uhr
Donnerstagsgebet
Augustinerkirche, Würzburg

Sa. 25.06.2022, 10.00
„Glücklich steht dir gut!"
Wellness für Körper, Geist und Seele
Haus Volkersberg, Bad Brückenau

Di. 28.06.2022, 14.00 Uhr
„Digitalisierung erleben"
anschauen - anfassen - ausprobieren
Bayern Lab, Bad Neustadt

Regionale Bildungstage 2022
„Solidarität - füreinander.miteinander"
Di. 05.07.2022, 17.00 - 21.00 Uhr
St. Urbanus, Stetten
Do. 07.07.2022, 17.00 - 21.00 Uhr
Martinushaus, Aschaffenburg
Di. 12.07.2022, 17.00 - 21.00 Uhr
Maria Himmelfahrt, Bad Neustadt
Do. 14.07.2022, 17.00 - 21.00 Uhr
Sportheim, Gernach
Do. 21.07.2022, 17.00 - 21.00 Uhr
Kath. Pfarrheim, Hofheim
Di. 26.07.2022, 17.00 - 21.00 Uhr
Jakobushaus, Gaukönigshofen

Do. 07.07.2022, 18.30 Uhr
Donnerstagsgebet
Augustinerkirche, Würzburg

Sa. 09.07.2022, 10.00 Uhr
Mit Bibel und Rucksack
UnterWeg(s)Sein
Steigerwald-Zentrum, Oberschwarzach

Fr. 15.07.2022, 17.00 Uhr
Einzelmitgliedertreffen
Kilianeum, Würzburg

Termine unter Vorbehalt und Berücksichtigung der aktuellen Lage, sowie der allgemein geltenden Hygienevorschriften.

Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum

Zweigverein Hösbach - 30 Jahre
ZV Dettelbach - 100 Jahre

Diözesanverband Berlin e.V. · Diözesanvorsitzende: Prof. Barbara John · Wundtstr. 40–44 · 14057 Berlin
Telefon 030/3215021 · Fax 030/3265147 · info@kdfb-berlin.de · ww.kdfb-berlin.de

Veranstaltung beleuchtet dramatische Lage afghanischer Frauen

Krieg in der Ukraine darf Afghanistan nicht vergessen lassen – KDFB richtet Forderungen an die Bundesregierung

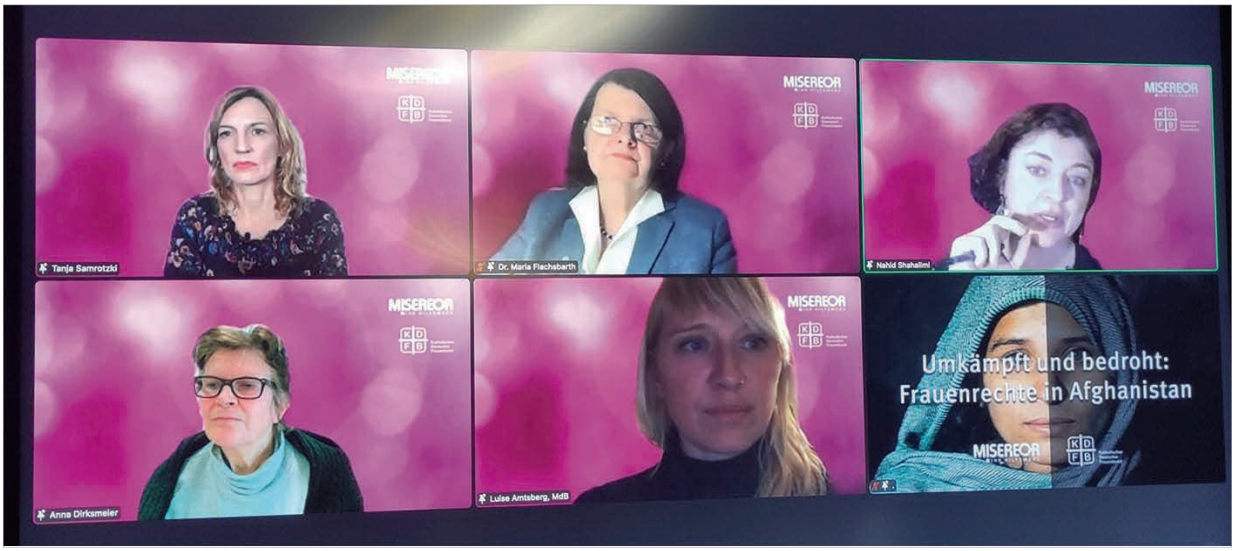


Foto: KDFB Berlin

Das Podium der Veranstaltung (v.l.n.r.) „Frauenrechte in Afghanistan“: Moderatorin Tanja Samrotzki, KDFB-Präsidentin Dr. Maria Flachsbarth; Aktivistin Nahid Shahalimi; MISEREOR-Länderreferentin Anna Dirksmeier und Menschenrechtsbeauftragte Luise Amtsberg MdB.

Die dramatische Lage der Frauen in Afghanistan war Thema des **Online-Podiums „Umkämpft und bedroht: Frauenrechte in Afghanistan“** mit rund 200 Zuhörer*innen am 10. März. Das Bischöfliche Hilfswerk MISEREOR, der KDFB-Bundesverband und der KDFB-Diözesanverband Berlin hatten zur Veranstaltung mit Luise Amtsberg MdB, Menschenrechtsbeauftragte der Bundesregierung, Anna Dirksmeier, MISEREOR-Länderreferentin für Afghanistan, Dr. Maria Flachsbarth, KDFB-Präsidentin, und Nahid Shahalimi, Aktivistin, Künstlerin und Autorin, eingeladen.
Seit der Machtübernahme durch die Taliban im Sommer 2021 sind Frauen und Mädchen in Afghanistan massiv in ihren Rechten eingeschränkt und gefährdet. Vielerorts dürfen sie nur in Begleitung eines männlichen Verwandten in die Öffentlichkeit. Die Teilnahme an Schulunterricht, der Besuch von Universitäten oder die Teilhabe an Bildungsprogrammen ist deutlich erschwert.
Frauenrechtsaktivist*innen werden verfolgt und sind von Tod und Folter bedroht. „Was in Afghanistan passiert, betrifft uns alle“, sagte Nahid Shahalimi. KDFB-Präsidentin Dr. Maria Flachsbarth betonte: „Ohne Frauen funktioniert keine Gesellschaft. Und ohne Frauen gibt es keinen tragfähigen Frieden.“ MISEREOR fördert in Afghanistan aktuell 11 Projekte, darunter Nothilfe-Maßnahmen, mit einer Gesamtfördersumme von rund acht Millionen Euro. Die Menschenrechtsbeauftragte Luise Amtsberg versicherte: „Wir haben den Fokus auf Afghanistan nicht verloren.“
Anlässlich des internationalen Frauentages haben MISEREOR, KDFB und KDFB Berlin in einer Pressemitteilung von der Bundesregierung effektive Hilfe für die Frauen in Afghanistan gefordert. Nothilfen müssen ausgeweitet, von Tod und Folter bedrohte Frauenrechtlerinnen durch die Bundesregierung evakuiert und nachhaltige Projekte zur Stärkung der Frauen im Land gesichert werden. Diese Forderungen wird der KDFB auch auf der Mitgliederversammlung des Deutschen Frauenrates im Sommer einbringen.

Auf dem YouTube-Kanal des KDFB-Bundesverbandes gibt es einen Mitschnitt der Veranstaltung.

Veranstaltungs-Programm 2022/2 des KDFB Berlin

Das neue Programm des zweiten Halbjahres 2022 (Juli bis Dezember) ist über die Geschäftsstelle erhältlich (Telefon: 030-321 50 21, E-Mail: info@kdfb-berlin.de). Hier ausgewählte Veranstaltungen:

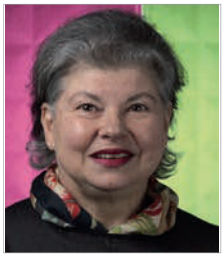


Foto: KDFB Berlin

Roxana Bechler von Malsch

- Neuauflage des **Bibelkreises im Haus Helene Weber:** Unter dem Titel „Der lebendige Gott in unserer Mitte" lädt KDFB Berlin-Vorstandsmitglied Roxana Bechler von Malsch an drei Terminen (30.8., 27.9. und 29.11.2022, jeweils 18.30-20.00 Uhr) zum gemeinsamen Studium der Bibel ein. Beim ersten Treffen werden die weiteren Inhalte festgelegt. Es können auch einzelne Termine besucht werden.

Foto: privat

Regina Sattelmayer

- Im Anschluss an das Kneipengespräch „Körpersprache besser nutzen" im ersten Halbjahr liegt der Fokus beim 90-minütigen **Workshop mit Atemtherapeutin und Coach Regina Sattelmayer** nun auf dem Atem, der Halt und Gelassenheit geben kann (8.9., 19.00-20.30 Uhr).

Foto: pWikiCommons

Dante Alighieri mit Göttlicher Komödie von Domenico di Michelino

- Auftakt der neuen Reihe **„Himmel, Hölle, Paradies: Jenseitsvorstellungen in den Weltreligionen"**: In Kooperation mit der Guardini Stiftung lädt der KDFB Berlin zum theologischen Vortrag „Jenseitsvorstellungen im Christentum" mit **Prof. Dr. Imre Koncsik** (20.10., 19.00 Uhr) und dem kunsthistorischen Vortrag „Jenseitsvorstellungen in der christlichen Kunst" mit **Prof. Dr. Daniela Hammer-Tugendhat** (1.12., 19.00 Uhr).

Termine Juni/Juli 2022

- **Di, 14.06.2022, 19.00 Uhr**
  Kneipengespräch für junge Menschen „Katholisch und queer?" mit Mara Klein
- **Do, 23.06.2022, 19.00 Uhr**
  Schwangere in Not: Wie kann die Kirche sie unterstützen?
- **Fr–Sa, 24.–25.06.2022**
  Tagung „Semper reformanda: Religionspolitische Reformperspektiven für die Kirchen"
- **Juli 2022 – Termin folgt**
  Bundesfest des KDFB Berlin: Wir feiern Frauensolidarität! Einladung folgt.

Anmeldung und weitere Infos auf www.kdfb-berlin.de

Freiburg e.V. · Diözesanvorsitzende: Doris Seiberling · Immentalstr. 16 · 79104 Freiburg · Telefon: 0761 33733
Fax: 0761 5109151 · E-Mail: info@frauenbund-freiburg.de · internet: www..frauenbund-freiburg.de

„Auszeit – Zeit für mich“: 08. und 09. April 2022

Einstimmung auf die Heilige Woche auf der Insel Reichenau im Bodensee mit unserer ehemaligen Geistlichen Beirätin Susanne Floss

Wir wurden eingeladen zur Auszeit auf die Insel Reichenau –
am Freitag war es sehr stürmisch, doch heute war der Himmel blau.
Frau Floss und Doris haben sich mit ihren Vorbereitungen sehr viel Mühe gemacht –
und wir haben hier zwei schöne erfüllte Tage verbracht.
Sehr gut taten uns die Zeiten der Stille –
Hektik und Stress haben wir ja im Alltag in Fülle.
Wir sind alle gut mit dem Passionsweg zurechtgekommen –
und es werden viele neue Impulse mit nach Hause genommen.
Unsere Seele konnte hier wirklich neu auftanken –
dafür wollen wir Frau Floss und Doris von Herzen danken.
Auch konnten wir uns untereinander gut austauschen –
und in den Pausen miteinander plauschen.
Die Gemeinschaft hier war sehr harmonisch und schön –
und ich hoffe, dass wir uns im nächsten Jahr gesund wiedersehen.

Ingrid Weinmann, Vorsitzende ZV Buchen

Diözesanausschusssitzung 23. April 2022

Der Diözesanausschuss traf sich zur jährlichen Sitzung im Kloster Maria Hilf in Bühl. Neben dem Rückblick auf vergangene und dem Ausblick auf bevorstehende Veranstaltungen im Bundes- und Diözesanverband sowie dem Bericht der Schatzmeisterin, fand ein Workshop „Austausch und Weiterentwicklung“ statt. Die Ergebnisse werden im Vorstand aufgearbeitet und bei der Diözesantagung im Oktober bekanntgegeben. Am Nachmittag referierte Pastoralreferentin Dorothea Welle zum Thema „Im Danken kommt Neues ins Leben hinein“.

Tag der Diakonin 29. April 2022

Die Zweigvereine Gernsbach und Triberg haben am Gedenktag der Heiligen Katharina von Siena zum Wortgottesdienst am Tag der Diakonin eingeladen. Ein herzliches Dankeschön gilt dem Bundesverband, der in Zusammenarbeit mit der kfd eine ansprechende Gottesdienstvorlage zur Verfügung gestellt hat.

Spendenaktion für Geflüchtete

Am 3. April haben Frauen vom Zweigverein Überlingen in besonderer Weise eine Spendenaktion für Geflüchtete aus der Ukraine durchgeführt. Fleißige Hände haben Flaschen zauberhaft geschmückt und zusammen mit jeweils einer gelben und einer blauen Blume – Farben der Ukraine - zum Kauf angeboten. Bereits am 18. März wurden gelbe und blaue Frühlingsblumen in geschmückten Töpfchen verkauft. Beide Aktionen waren ein Riesenerfolg! Bei der ersten Aktion wurden 1.200 € und bei der zweiten 2.200 € eingenommen. Der Erlös kommt direkt Flüchtlingen aus der Ukraine zu, die in Überlingen herzlich aufgenommen wurden.

Fotos: ZV Überlingen

Schon jetzt machen wir auf die **Diözesantagung mit Delegiertenversammlung am 28. und 29. Oktober 2022** in der Katholischen Akademie in Freiburg aufmerksam. Nach den üblichen Regularien werden die Ergebnisse aus dem Workshop „Austausch und Weiterentwicklung“ der Diözesanausschusssitzung vom 23. April 2022 bekanntgegeben. Wir freuen uns, dass an der Tagung Christiane Fuchs-Pellmann, KDFB-Bundesgeschäftsführerin, und Schwester Philippa Rath, Gesandte beim Synodalen Weg und Buchautorin, als Referentinnen teilnehmen werden.

Diözesanverband Hildesheim · Diözesanvorsitzende: Ursula Albrecht · KDFB-Büro: Domhof 18-21 · 31134 Hildesheim
Tel.: 05121/ 307 449 · Fax: 05121 / 307-682 · frauenbund@bistum-hildesheim.de

31 Tage EqualPayDay-Aktion in Hildesheim

Dieses Jahr gab es eine besondere Aktion zum Equal Pay Day (EPD), die neben den bekannten Sozial- und Frauenverbänden von vielen anderen Institutionen unterstützt wurde. Der Diözesanverband Hildesheim beteiligte sich an der Aktion und unterstrich damit seine Forderung nach gleichem Lohn für gleiche Arbeit.

Foto: Annegret Engelke

Fordern die Schließung der Lohnlücke und gleiche Bezahlung: Sozialministerin Daniela Behrens (Mitte rechts) und Ratsfrau Rashmi Grashorn (Mitte links) mit engagierten Frauen am Equal Pay Day; rechts: Frauen aus dem KDFB-Diözesanvorstand

In der Zeit vom 1. bis 31. März fuhr ein rot bedruckter Linienbus durch Hildesheim. Gut sichtbar darauf zu lesen: „Wir fordern gerechten Lohn für Frauen!“ und darunter die Logos der beteiligten Verbände.
Ein deutlich sichtbares Zeichen für die Lohnlücke, also das fehlende Geld in den Portemonnaies der Frauen, die immer noch 18 % weniger Geld bei gleicher Ausbildung und Tätigkeit verdienen als Männer. Hinzu kommt, dass Frauen täglich viele unsichtbare Arbeiten in der Familie und anderen Bereichen leisten, ohne auch nur im Ansatz finanziell bedacht zu werden.
Sehr gefreut haben wir uns, dass die Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Niedersachsen, Daniela Behrens, als Schirmfrau der Busaktion gewonnen werden konnte. Die Auftaktveranstaltung im Rathaus musste zwar Corona-bedingt noch im kleinen Rahmen stattfinden, war aber durchaus politisch gut besetzt mit Sozialministerin Behrens, der stellvertretenden Landrätin Nina Lipecki, Bürgermeisterin Beate König und der Ratsfrau Rashmi Grashorn. Für die musikalische Begleitung sorgte die Band „Steptokokken“.

Lustverlust nach Corona?! – NEIN

Mit Lust und Laune den Blick nach vorne richten…

Was wissen wir nach Corona eigentlich noch voneinander? Wo stehen wir in unserer Verbandsarbeit nach 2 Jahren eingeschränkter Möglichkeiten, in einer Zeit des Wandels und vieler Unsicherheiten? Welche Wege wollen und können wir im KDFB Diözesanverband Hildesheim in Zukunft gehen? Dies sind Fragen, die sich der Diözesanvorstand schon häufiger gestellt hat und denen er im April bei einer Klausurtagung im Kloster Marienrode nachgegangen ist. Dabei wurde deutlich, dass es bei der Suche nach Antworten nur um ein gemeinsames „Suchen und Finden“ gehen kann. Daran müssen Mitglieder und Vorstände der Zweigvereine, Einzelmitglieder und der Diözesanvorstand zusammen vertrauensvoll arbeiten Damit Gemeinsamkeit, Gemeinschaft wachsen kann und erfahrbar wird, braucht es Gespräche „auf Augenhöhe“. Im Wissen voneinander und tätig werden miteinander kann Vertrauen wachsen. Vor diesem Hintergrund entstand die Idee gemeinsamer Treffen „vor Ort“. Hier bietet sich für die Zweigvereine und den Diözesanvorstand die Gelegenheit, sich in zwangloser Runde über die auf beiden Seiten eingeschränkte Verbandsarbeit während der Coronazeit auszutauschen.
Gemeinsam können Wünsche und Vorstellungen zur Sprache gebracht werden. Manch Neues und gegenseitig Stärkendes könnte dabei entstehen.

Foto: Annemarie Ellrott

Der KDFB-Diözesanvorstand Hildesheim richtet den Blick nach vorne.

Darum: Lasst uns gemeinsam einen Blick in die Zukunft wagen.
Melden Sie sich, meldet Euch gerne im Diözesanbüro oder bei den Mitgliedern des Diözesanvorstandes, um Termine abzusprechen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und den Weg nach vorne! *Sabine Maunz*

Diözesanverband Mainz · Diözesanvorsitzende: Hiltrud Lennert · Bischofsplatz 2, 55116 Mainz
Tel: 06131/ 22 59 46 · info@kdfb-mainz.de · www.frauenbund-dv-mainz.de · Bürozeiten: Dienstags von 15.00 - 19.00 Uhr

Diözesandelegiertenversammlung 2022:
Wir ziehen den Hut vor Hiltrud Lennert, Inge Langer und Inge Adler und begrüßen den neuen Diözesanvorstand!

Am 23. April 2022 fand die Diözesandelegiertenversammlung des Diözesanverbands Mainz mit 37 Teilnehmerinnen im Erbacher Hof in der Mainzer Altstadt statt. Es war eine besondere Versammlung: Ein neuer Vorstand wurde gewählt, und drei Frauen aus ihrer langjährigen Tätigkeit verabschiedet.
Die Aufregung war groß, viel musste organisiert werden, denn neben der üblichen Geschäftsordnung, die unter anderem einige Satzungsänderungen beinhaltete, sollte ein neuer Vorstand gewählt werden. Sabine Slawik als Vizepräsidenten des KDFB unterstütze dabei tatkräftig. Bei der Vorstellung der Kandidatinnen wurden schnell die Ambitionen klar, als eine Frau auf die Frage, wo sie Frauen in der Katholischen Kirche in Zukunft sehe, antwortete: „Hoffentlich hinter dem Altartisch!“ Von nun an besteht der Diözesanvorstand aus sechs gleichberechtigten Vorstandsfrauen, zwei Beisitzerinnen und als beratenden Mitgliedern der geistlichen Beirätin und der Vorstandsassistentin:

Der neue Diözesanvorstand (von links): Hannelore Gaal, Christina Feifer (Geistliche Beirätin), Gabriele Möke, Stephanie Schreck, Miriam Steyer (Vorstandsassistentin), Claudia Valente, Beate Zellner-Knapp, Kerstin Vogl, Regina Dörfer. Es fehlt Barbara Schemmer.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Arbeit und danken den Vorstandsfrauen, die mit ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit dem KDFB im Bistum Mainz ein Gesicht geben!
Nachdem der Geschäftsteil erledigt und der Appetit beim Mittagessen gestillt worden war, ging es weiter in die Kapelle des Erbacher Hofs, wo die Geistliche Beirätin Christina Feifer zum dem Teil überleitete, den alle den ganzen Tag über schon mit einem lachenden und einem weinenden Auge entgegen geblickt hatten: Der Verabschiedung der drei Vorstandsfrauen, die nicht zur Wiederwahl standen.

Links: Die Delegiertenversammlung fand mit 37 Teilnehmerinnen im Erbacher Hof in Mainz statt.

Unten: Die Zweigvereine und der Vorstand verabschieden sich von den drei Frauen und überreichen ihnen verschiedene Hüte.

Oben: Die drei verabschiedeten Vorstandsfrauen (von links): Hiltrud Lennert, Inge Langer, Inge Adler. Hier nach ihrem Auftritt im Partnerlook!

Rechts: Sabine Slawik ehrt Hiltrud Lennert mit der Lapislazuli-Nadel.

Hiltrud Lennert war zwölf Jahre Diözesanvorsitzende, Inge Langer und Inge Adler viele Jahre in verschiedenen Positionen im Diözesanvorstand tätig.
Der Gottesdienst endete mit einem Hutsegen: Christina Feifer hatte für alle Papierhüte gefaltet, die sich die Frauen gegenseitig beim Segen über den Kopf hielten, um sich ihre Verbundenheit zu zeigen.
Ganz unter dem Thema „Hut“ stand dann auch die Verabschiedung. Für ihre langjährigen Tätigkeiten wurden zahlreiche thematisch passende Hüte für die scheidenden Vorstandsfrauen gesammelt wie ein Fischerhut für die Vernetzung, ein Fastnachtshut für den Humor, oder für ganz konkrete Aktionen wie die Fahrradtour durch die Zweigvereine ein Fahrradhelm. Zuletzt und als Dank erhielten sie einen mit Blumen geschmückten Hut: Als Erinnerung

für ihre Zeit im Diözesanverband Mainz, der dank ihrer Tätigkeit blühte und reifte.
Auch Hiltrud Lennert, Inge Adler und Inge Langer verabschiedeten sich mit einem humorvollen Beitrag in Reimform von ihrer Tätigkeit, alle gleich gekleidet und mit einem lachenden und einem weinenden Auge.
Für ihre Tätigkeiten wurden sie von Sabine Slawik, die nicht nur als Wahlleiterin, sondern auch als Vertreterin für den Bundesverband da war, geehrt.
Als besondere Überraschung trat die Sängerin JOANA auf, die mit ihren unterhaltsamen Texten über das Älterwerden und verschiedenste Alltagssituationen, mit denen Frauen nun mal konfrontiert sind, eine ausgelassene Stimmung erzeugte und zum Mitsingen anregte. Sie endete mit dem Lied „Von guten Mächten wunderbar geborgen". „Wunderbar geborgen" sollten sich auch die drei Frauen beim Abschied fühlen. Denn auch wenn dieser schwer fällt, ist eines sicher: Im Herzen bleiben sie KDFB-Frauen und werden das auch immer sein.
Miriam Steyer

Fastenessen zur Unterstützung der Ukrainehilfe

Der kath. Frauenbund Mörlenbach hatte am Sonntag, den 3. April zu einem gemeinsamen Mittagessen ins kath. Pfarr- und Jugendheim eingeladen. Hierbei wurden saisonale und regionale Produkte verwendet.

Der Erlös soll nun angesichts des schrecklichen Krieges in Europa an die Ukrainehilfe gehen. Mit der Teilnahme am Essen zeigten sich die Besucher solidarisch mit den vielen unschuldigen Leidtragenden.
Da die 1. Vorsitzende, Dr. Meta Fettel, die Kosten der Veranstaltung vollständig übernommen hatte, kam ein stattlicher Betrag an Spenden zusammen.
Dieser wurde nun an Bürgermeister Kadesch zur Weiterleitung an die örtlichen Hilfsaktionen übergeben.
Der Frauenbund engagiert sich auch das ganze Jahr über caritativ. So wird z.B. der Erlös des beliebten Frauenfrühstücks immer am Ende des Jahres für einen guten Zweck gespendet.
Bedingt durch die Pandemie fand längere Zeit kein Frauenfrühstück statt. Gestartet wird jetzt wieder am Mittwoch, den 4. Mai ab 9.00 Uhr im kath. Pfarr- und Jugendheim.
Es findet jetzt wieder regelmäßig am ersten Mittwoch im Monat statt. Hier gilt „All you can eat" zum Preis von 8,00 Euro. Eingeladen sind alle, die sich ein Paar gemütliche Stunden in entspannter Atmosphäre gönnen. Natürlich sind auch Männer willkommen. Das Frühstücksteam freut sich auf eine rege Beteiligung für einen guten Neuanfang.
Dr. Meta Fettel

Termine

09.-12.06.22	**Bildungsreise nach Hamburg** Veranstalter: ZV Heppenheim
23.06.2022	**Pilgern auf dem Lohrberg in Frankfurt** Ort: Lohrberg in Frankfurt Uhrzeit: Ab 15:00 Uhr Veranstalter: DV Mainz Anmeldefrist: 15. Juni 2022
02.07.2022	**Bundesfest** Veranstalter: ZV Herrnsheim
27.08.2022	**Pilgerweg** Veranstalter: ZV Krumbach & DV Mainz
03.-09.09.22	Bildungsreise nach Slowenien Infos: Die Bildungsreise nach Slowenien (Flugreise) wird in Zusammenarbeit mit der ReiseMission Leipzig durchgeführt. Die Rundreise führt uns zu den bekannten historischen und christlichen Stätten des Landes. Voraussichtlicher Reisepreis: Euro1.295,00 DZ + EZ-Zuschlag von Euro 300,00 *Ansprechpartnerin: Hannelore Gaal (hannelore.gaal@frauenbund-dv-mainz.de)*
20.09.22	**Diözesanausschusssitzung** Ort: Paulusheim (Karolingerstr. 1a, 64653 Lorsch)
24.09.22	**Studientag mit Hildegard Sickinger** Ort: Mainz
22.-29.10.22	**Familienfreizeit nach Österreich** Ort: Oberpinzgau im Venediger Hof
05.11.2022	**Digitaler Besinnungstag** Uhrzeit: 10:00-16:00 Uhr Anmeldefrist: 26.10.2022 Veranstalter: DV Mainz

Diözesanverband **OSNABRÜCK**

KDFB Osnabrück · Diözesanvorsitzende: Sigrid Egbers · Schöneberger Str. 2 · 49134 Wallenhorst
Tel.: 05407-2900 · E-Mail: sigrid.egbers@gmail.com · www.frauenbund-osnabrueck.de

Friedensgebet und Vortrag „frauenORTE“

Der Zweigverein Wallenhorst und die Pfarreiengemeinschaft Wallenhorst luden aufgrund des Krieges in der Ukraine zu einem besinnlich-musikalischen Friedensgebet ein. Viele nahmen daran teil, um im Gebet ihre Sorgen um die Menschen in der Ukraine vor Gott zu bringen. Besonders berührend waren meditative Texte, die in die Musik hineingesprochen wurden.
Im Anschluss stellte Helene Dieckmann-Hoffmann, Landesfrauenrat Niedersachsen e.V., den Frauenbundfrauen die Ausstellung frauenORTE Niedersachsen vor. Es gibt 47 besondere Orte, die an beeindruckende historische Frauenpersönlichkeiten erinnern: Frauen, die die Zeichen der Zeit erkannten, die ihrer Zeit weit voraus waren, Solidarität mit anderen Frauen lebten und die mit großem Mut und Klugheit ihren Lebenstraum verwirklichten.
In Bad Iburg setzte sich Cilli-Maria Kroneck-Salis lebenslang dafür ein, Frauen vor Gewalt zu schützen. Sie gründete trotz behördlicher Widerstände 1981 mit anderen Frauen das autonome Frauenhaus Osnabrück sowie 1992 das Frauenflüchtlingshaus. Ihr Lebensmotto: „Ich lasse mir nichts gefallen und ich finde das nicht stark, ich finde das selbstverständlich“.
Sehr beeindruckend ist auch die Geschichte der Cato Bontjes van Beek, Widerstandskämpferin im Nationalsozialismus. Sie wuchs in Fischerhude auf und wurde im Alter von 22 Jahren in Berlin

Foto: Erika Ehlerding

hingerichtet. Ihr Motto:
„Ich will nur eins sein – und das ist ein Mensch.“
Recha Freier aus Norden organisierte ab dem Jahr 1932 die Auswanderung von Kindern und Jugendlichen ins damalige Palästina. So konnte sie 7.600 Jugendliche vor dem Holocaust retten.
Mehr zur Ausstellung frauenORTE: www.frauenorte-niedersachsen.de/die-wanderausstellung. *Heidi Nagel*

Diözesanverband **MÜNSTER**

Elisabeth Henrichmann, stell. Diözesanvorsitzende, Ochtrup · KDFB Diözesanbüro Münster
Am Habichtsbach 101A · 48329 Havixbeck · Tel: 0251/8901265 · kdfb@muenster.de

Endlich wieder in persona: KDFB Delegiertenversammlung am 19.04.2022 in Münster

Foto: Ralph Baumgarten

Lisa Kötter berichtete über die Initiative Maria 2.0.

Den Einführungsvortrag zur diesjährigen Delegiertenversammlung des KDFB-Diözesanverbandes Münster hielt Lisa Kötter, eine der Initiatorinnen der Bewegung „María 2.0“. Sie berichtete sehr persönlich über die Entstehung, die Entwicklung und die Ziele von „Maria 2.0“. Die sich anschließende Diskussion war überaus lebhaft, wobei sich alle Teilnehmerinnen einig waren, dass sich die Struktur der katholischen Kirche grundlegend ändern muss, wenn das Ziel eine glaubwürdige und zukunftsfähige Kirche ist, in der Frauen einen selbstverständlichen und gleichberechtigten Platz haben.
Nach der Mittagspause wurden die letzten beiden Jahre Verbands- und Vorstandstätigkeit dargelegt und erörtert. Leider konnten Corona-bedingt geplante Veranstaltungen kaum stattfinden, was alle Frauenbundfrauen sehr bedauerten. Die Delegiertenversammlung entlastete anschließend den KDFB-Diözesanvorstand und sprach ihm damit das Vertrauen zur bisherigen Arbeit aus. Die Vorsitzenden bedankten sich bei ihrer Mitarbeiterin Barbara Issing für die gut vorbereitete Sitzung.
Auf der Tagesordnung stand die Wahl des KDFB-Diözesanvorstandes. Die bisherigen Team-Mitglieder Elisabeth Henrichmann, Agnes Radau und Gabriele Feldmeier-Thiemann stellten sich erneut zur Wahl und wurden einstimmig wiedergewählt. Hinzugewählt wurde Elsbeth Möhlmann-Burgstaler aus Vechta. Herzlichen Glückwunsch und alles Gute dem neuen Diözesanvorstand!

Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart · Diözesanvorsitzende: Stefanie Rößler · Bischof-Leiprecht-Zentrum
Jahnstraße 30 · 70597 Stuttgart · Tel: 07 11/97914720 · Fax 07 11/97914729 · frauenbund@blh.drs.de

Frauenfest am 25. Juni in Untermarchtal

Wieder mutig aufbrechen

Nach der langen Zeit der Kontakteinschränkungen freut sich der KDFB Rottenburg-Stuttgart sehr, wieder zum traditionellen Frauenfest einladen zu können. Am 25. Juni wird auch Gerlinde Kretschmann in Untermarchtal zu Gast sein. Neben Begegnung und Austausch mit vielen Frauen warten am Nachmittag interessante Impulse und Themen in 15 Arbeitskreisen auf die Besucherinnen.
Im Arbeitskreis 1 stellt Polizeioberkommissarin Petra Albrecht vom Polizeiprasidium Ulm das Präventionskonzept **„Sicher. Unterwegs. Gewalt gegen Frauen im öffentlichen Raum“** vor. Im Arbeitskreis 2 mit Johannes Buhl, Leiter der Ökonomie Untermarchtal und Christian Ege, Qualitätsbeauftragter der Untermarchtaler Produkte geht es bei einem **Rundgang durch das Kloster Untermarchtal** um die **„Produktion und Vermarktung regionaler Lebensmittel“**. Beim Arbeitskreis 3 **„Tuchfühlung“** mit Typ- und Imageberaterin Kerstin Clauß aus Ummendorf lernen die Teilnehmerinnen das gekonnte Binden von Tüchern und Schals. **„Line Dance für Anfanger – tanzerisch bewegen und Spaß haben“** heißt der Titel des Arbeitskreises 4 mit Tanzlehrerin Sabrina Deike und Tanzlehrer Klaus Deike-Maier aus Friedrichshafen. Im Arbeitskreis 5 gibt es den Film **„Die Unbeugsamen“** – ein Portrait über Politikerinnen der Bonner Republik – zu sehen, ein Gespräch mit Pfarrvikarin Karin Fischer aus Weil der Stadt schließt sich an. **Selbstbewusst Reden in der Öffentlichkeit** lautet der Titel des Arbeitskreises 6, Referentin ist Rhetoriktrainerin Agnes Frei aus Horgenzell. Im Arbeitskreis 7 **„Vielfalt säen, Zukunft ernten - Alte Gemüsesorten & Eigene Saatgutgewinnung“** gibt Patrick Kaiser von der Initiative Tatgut & Geschaftsführer Genbankle, einen Einblick in diese Themenfelder. **Trommeln** lernen Interessierte im Arbeitskreis 8 mit Marion Krüger aus Rottweil. **„Lesbische Frauen und Kirche“** heißt das offene Gesprächsangebot im Arbeitskreis 9. Referentin ist Irene Loffler, Augsburg, von der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft Lesben und Kirche. **„Im Zeichen des Klimawandels – global und regional“** heißt das Thema des Arbeitskreises 10, den Roland Roth von der Wetterwarte Sud, Bad Schussenried, leitet. Zum **spirituellen Spaziergang „AusZeit“** lädt Claudia Schmidt, Geistliche Beiratin, Stuttgart, im Arbeitskreis 11 ein.

„Wir gehen dann mal vor. Zeit für einen Mutausbruch“ heißt der Arbeitskreis 12 mit Jacqueline Straub, Theologin und Buchautorin aus der Schweiz. Der **Knigge für das 21. Jahrhundert** wird von Clemens Graf von Hoyos (Knigge-Akademie Ottobrunn) im Arbeitskreis 13 vorgestellt. **„Maria 2.0 – zahnloser Tiger oder Stein des (Reform-) Anstoßes?“** heißt die Frage im Arbeitskreis 14, den Sandra Weber, Gemeindereferentin und Mitglied bei Maria 2.0 Bad Waldsee und Silke Weihing, Pastoralreferentin und Mitglied bei Maria 2.0 Schwäbisch Gmünd, leiten. Der Arbeitskreis 15 trägt den Titel **„Freiwillige gesucht! Wie können wir 30-50-jährige Frauen gewinnen, sich bei uns einzubringen?“**. Referentin ist die Politikwissenschaftlerin Dagmar Wirtz aus Laupheim.

Anmeldung zum Frauenfest bis 3. Juni 2022 unter www.kdfb-drs.de

Frauenbund Bad Mergentheim

Geglückter Generationenwechsel

Bei der Neuwahl der Leitung im KDFB-Zweigverein Bad Mergentheim haben sich langjährig engagierte und erfahrene KDFB-Frauen zusammen mit jüngeren Frauen zu einem neuen Leitungsteam zusammengeschlossen. Einige davon sind um die 50 Jahre alt und so ist im Norden der Diözese ein echter Generationenwechsel gelungen (ein ausführlicher Bericht dazu folgt in der Engagiert Ausgabe August/September 2022). Das Leitungsteam wird seit März 2022 geführt von Regina Scherer, Christine Glass und Yvonne Striffler. Beisitzerinnen sind Brigitte Firsching, Anneliese Mies, Rita Odenbreit, Jolanda Schmid und Monika Stoll. Auch unter der Leitung des neuen Teams ist das KDFB-Programm wieder geprägt von vielen interessanten Veranstaltungen, wie etwa den traditionellen Zusammenkünften und Feiern im Jahreskreis, Vorträgen und Frauengottesdiensten.

Mahnwache des KDFB Biberach

Taten statt Warten

Mit einer Mahnwache haben KDFB-Frauen in Biberach nach dem 11-Uhr-Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche St. Martin weitreichende Veränderungen innerhalb der katholischen Kirche gefordert. Die Frauen, die sich auch in der Bewegung Maria 2.0 zusammentun und sich regelmäßig zum Donnerstagsgebet in Biberach treffen, kamen mit vielen Kirchgängern zu Themen wie Ordination von Frauen, Sexualmoral der katholischen Kirche, Mitspracherecht von Laienvertretern bei Bischofsernennungen ins Gespräch. Auch künftig wollen die Biberacher Frauen mit möglichst vielen Menschen Zeichen für eine geschwisterliche Kirche setzen.

Veranstaltungen Juli 2022

Kirche und Bildung

In seiner Reihe **„Kirche anders. Frauenkirche in Stuttgart“** und in Kooperation mit der psychologischen Beratungsstelle Ruf und Rat Stuttgart lädt der KDFB am **20. Juli 2022 um 18.30 Uhr** zu einem Gottesdienst in die Kirche St. Georg, Heilbronner Str. 135, Stuttgart ein.
Von Freitag 15.7 – 16.7. findet im Kloster Schöntal die Fortbildungsveranstaltung **„Fit im Vorstand – Veränderungsprozesse als Team gestalten“** statt. Vom **1.-2. Juli** wird im Tagungshaus der Akademie Stuttgart-Hohenheim der **„Tag der Verbände“** veranstaltet.
Informationen zu allen Veranstaltungen unter: www.kdfb-drs.de

Statements von Frauen aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kirche zum KDFB

Mit prominenter Unterstützung

Zur Kampagne ***„bewegen!“*** (2019 – 2021) schrieb der KDFB prominente Frauen in Baden-Württemberg an - wie beispielsweise Unternehmerinnen, Künstlerinnen, Oberbürgermeisterinnen. Unter der Überschrift „Darum unterstütze ich den Frauenbund“ äußerten sich auch die Präsidentin des Landtags Baden-Württemberg, Muhterem Aras, sowie Bundestagsabgeordnete Annette Widmann-Mauz und Antje von Dewitz, Geschäftsführerin des Outdoor-Sportausstatters Vaude in kurzen Statements zu Geschlechtergerechtigkeit, Beruf und Ehrenamt, Lohngleichheit, Alterssicherung oder ethischen Fragen.
So schrieb etwa Maria Haller-Kindler, Kinderbeauftragte der Stadt Stuttgart, dass es ihr wichtig sei „unseren Kindern eine bewohnbare Erde zu überlassen“. Anette Schmidt, Bürgermeisterin der Stadt Tauberbischofsheim, sagte in ihrem Statement unter anderem: „Der KDFB unterstützt und fördert Frauen; dies ist nicht nur innerhalb der Kirche wichtig. Er stärkt Frauen im und für den Alltag.“
Großformatige Portraitfotos ergänzen die Testimonials, die alle viel Wertschätzung und Anerkennung für das Engagement des Frauenbunds ausdrücken. Eine große Zahl der Posts für Facebook und Instagram liegen vor und können dort eingesehen und verfolgt werden.

Diözesanverband Speyer · Diözesanvorsitzende: Monika Keggenhoff · Adolf-Kolping-Str. 119 · 67433 Neustadt
Tel. 06321/9688410 · Fax 06321/9688412 · info@frauenbund-speyer.de · www.frauenbund-speyer.de

Sommer-Impuls

Ich liebe es, in diesen sommerlichen Tagen draußen unterwegs zu sein, um mir eine Auszeit für die Seele zu gönnen. Ja, für mich ist es ein Geschenk, im Alltag innezuhalten – einfach nur da zu sein – zu sitzen und zu lauschen – zu lauschen und zu schauen – zu schauen und zu staunen über das Geschenk des Lebens. In solchen Auszeiten spüre ich die Verbundenheit mit Gott. Da beginnt mein Herz zu sprechen. Worte werden in mir lebendig, die ausdrücken, was ich empfinde.

„Gott, DU mein Gott, DU lädst mich ein, ganz im Hier und Jetzt zu sein. DU schenkst mir eine Auszeit für die Seele: beim stillen Verweilen in der Natur, beim Morgenkonzert der Vögel, beim Blick zum Sternenhimmel, auf dem Gipfel eines Berges, beim Staunen über die Wunder DEINER Schöpfung. Gott, DU mein Gott, DU lädst mich ein ganz im Hier und Jetzt zu sein.
DU schenkst mir eine Auszeit für die Seele: beim Zusammensein mit Menschen, die mich lieben, bei Begegnungen mit guten Gesprächen, beim Teilen von Brot und Wein, beim stillen Beieinandersein, beim Staunen über DEIN Geschenk des Lebens. Gott, DU mein Gott, DU lädst mich ein, ganz im Hier und Jetzt zu sein. DU schenkst mir eine Auszeit für die Seele. Da spür ich DEINE Gegenwart, da bin ich dem Himmel so nah, da atmet meine Seele auf. Von ganzem Herzen: Danke ich DIR, meinem Gott.“

Gönnen auch Sie sich in diesen Sommertagen immer wieder mal eine Auszeit für die Seele! Schenken Sie sich diese Zeit in Gottes Gegenwart!

Das wünscht Ihnen von Herzen,
***Ihre Ulrike Groß,** Geistliche Beirätin im DV Speyer*

Zu Besuch beim Zweigverein Neustadt St. Pius

„Unsere Zweigvereine zu hören, zu ermutigen und einzubinden ist uns ein wichtiges Anliegen“, so die Vorsitzende im Diözesanverband Speyer, Monika Keggenhoff.
In den Zweigvereinen wird wertvolle Arbeit von und für Frauen geleistet, die wir auch in der „engagiert“ sichtbar machen wollen. Der Zweigverein Neustadt St. Pius ist heute an der Reihe. Mit seinen 66 Mitgliedern engagiert sich das Vorstandsteam nicht nur in seiner Heimatgemeinde, sondern lenkt den Blick auch auf Themen wie Geschlechtergerechtigkeit, Frauen in kirchlichen Ämtern, Ökumene, Bewahrung der Schöpfung und eine frauengemäße Spiritualität. Die Nähe zum Kloster Neustadt eröffnete den Frauen während der Pandemiebeschränkungen die Möglichkeit, sich dort im Außenbereich zu ihren Veranstaltungen zu treffen.
Workshops und Vorträge sind in dem Zweigverein regelmäßiger Teil des Jahresprogramms.

Foto: Maria Kern, DV Speyer

Annette Rühle vom Vorstandsteam Neustadt St. Pius begrüßt den Referenten, Johannes Weiß.

„Die Würde des Menschen ist unantastbar“, so lautete im April der Titel eines Vortrags mit Johannes Weiß, einem Referenten, der sich als profunder Kenner erwies. Rückblickend auf die philosophiegeschichtliche Entwicklung des Begriffs „Würde“ legte er die ein-

zigartige Bedeutung dar, die die Väter des Grundgesetzes der Würde des Menschen gaben. Im alten Rom besaß nur die politische Elite diese Würde als Bewusstsein ihres eigenen Wertes. Das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland meint dagegen mit Würde ein Menschenrecht für jeden einzelnen Menschen, das unantastbar ist. Dieser Ausdruck hat, so der Referent, metaphysische Qualität. Er beschreibt „das unbetretbare Allerheiligste". Das bedeutet, dass die Würde jedem Menschen innewohnt und nicht genommen werden kann, selbst dann nicht, wenn sie vieltausendfach verletzt wird. Auch die Aussage im Schöpfungsbericht der Bibel, wonach Gott den Menschen nach seinem Bilde schuf, spricht dem Menschen diese Würde zu, die ihm unabhängig von seinem Verhalten oder seinen Leistungen geschenkt ist.

Der Vortrag machte deutlich, dass sich die Frauen des Zweigvereins auch an schwierige Themen herantrauen und ihren Blickwinkel auf die Herausforderungen unserer Zeit richten. *Maria Kern*

Einladend * sichtbar * offen – Mach(t) mit!

Diözesanverband Speyer auf Entdeckungstour nach engagierten Frauen

Wo sind die engagierten Frauen, die in einem starken Verband ihre Talente einbringen und seine Zukunft mitgestalten wollen? Der Katholische Deutsche Frauenbund will sich gerne von ihnen entdecken lassen.

Was gibt es im Frauenbund zu entdecken? Dazu gab der kurzweilige Jahresbericht der Vorsitzenden, Monika Keggenhoff, bei der Delegiertenversammlung am 2. April Einblicke in einen engagierten Frauenverband, der

- die Gleichberechtigung von Frauen in Kirche und Gesellschaft vorantreibt
- in Glaubensfragen der Frauenspiritualität neue Räume eröffnet
- Aktionen zur Bewahrung der Schöpfung unterstützt
- sich im sozial-caritativen Bereich einsetzt für hilfsbedürftige und notleidende Menschen
- in einer lebendigen Gemeinschaft Frauen stärkt.

Was kann der Verband tun, um von neuen Mitgliedern entdeckt zu werden?

Im öffentlichen Studienteil im Anschluss an die Delegiertenversammlung wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, die unter Leitung der Bildungsreferentin Christine Lormes diese für die Zukunft wichtige Aufgabe anpacken will. Erste Impulse und Thesen unter dem Motto „einladend * sichtbar * offen – Mach(t) mit!" gaben die Richtung vor: Beziehungen stärken, offen sein für Neues, ansprechen und Mut machen, Netzwerke nutzen und den Verband öffentlichkeitswirksam repräsentieren, ein Jahresprogramm mit zielgruppengerechten Inhalten anbieten sowie den ideellen Gewinn von ehrenamtlichem Engagement aufzeigen.

Zum ersten Treffen der Arbeitsgruppe am Montag, 11. Juli, sind Sie herzlich eingeladen! Bringen Sie Ihre Ideen für eine ansprechende Mitgliederwerbung mit, tauschen Sie sich mit Frauenbundfrauen aus anderen Zweigvereinen aus und machen auch Sie Ihren Zweigverein „einladend, sichtbar und offen".

Weitere Infos und Anmeldung über die Geschäftsstelle:
Tel. 06321/9688410, E-Mail: info@frauenbund-speyer.de *Maria Kern*

Wir trauern um

Marianne Fröhlich, aus dem früheren Zweigverein Neustadt St. Josef, die im Alter von 79 Jahren verstorben ist. Frau Fröhlich engagierte sich viele Jahre im Diözesanvorstand der Hausfrauenvereinigung (jetzt: VerbraucherService).

Wir laden herzlich ein

KDFB Rendezvous... mit starken Frauen der Pfalz
Besuch der Ausstellung „Aus dem Schatten ins Licht – Starke Frauen aus 1.000 Jahren Pfälzer Geschichte"
Mi, 01.06.22, 18.00 Uhr
Volkshochschule, Bürgerhof, 67059 Ludwigshafen

Speyerer Impressionen aus den 50er Jahren
Historische Filme über Speyer
Fr, 24.06.2022, 19.00 Uhr
Friedrich-Spee-Haus, Edith-Stein-Platz 7, Speyer

Nähe und Distanz
Auf dem Weg zu einer Kultur der Achtsamkeit
Mo, 27.06.2022, 18.00 – 21.00 Uhr
Kloster Neustadt, Waldstr. 145

Frauenbegegnungstag: Halte deine Träume fest
Sa, 09.07.2022, 9.00 – 16.30 Uhr
Kloster Neustadt, Waldstr. 145

Sunset Talk
„babble bis die Sunn unnergeht"
Do, 14.07.22, 19.30 – 21.00 Uhr
Gemeindezentrum St. Bernhard,
Adolf-Kolping-Str.119, Neustadt

Diözesanverband Trier e.V. · Geschäftsstelle · Kochstr. 2 · 54290 Trier
Bürozeiten: Mo-Do, 8.00-12.00 Uhr · Tel: 0651/47 49 4 · Fax: 0651/45 02 3 · buero@frauenbund-trier.de

Liebe Mitgliedsfrauen,

seit Anfang April bin ich mit zehn Wochenstunden in der Geschäftsstelle in Trier für die nächsten zwei Jahre angestellt und möchte die Gelegenheit nutzen, mich kurz vorzustellen.
Gebürtig aus Koblenz stammend, zog es mich zum Studium in das schöne Trier. Hier habe ich vier Jahre lang Psychologie und drei Jahre davon auch Theologie studiert. Im vergangenen Jahr habe ich bereits Berufserfahrung in der Telefonseelsorge Mittelrhein gesammelt. Zum nächsten Wintersemester möchte ich dann mein Studium fortsetzen.
In meiner Freizeit genieße ich, besonders seit Beginn der Pandemie, ausgedehnte Wanderungen in der Natur, mache gerne Sport wie joggen, Fahrrad fahren oder Inlineskaten und entdecke gerade das Stricken.
An meiner neuen Stelle hat mich zuerst die große Themenvielfalt des KDFB überrascht und beeindruckt. Es geht nicht nur um Bildung und Empowerment (Selbstermächtigung) von Frauen, sondern beispielsweise auch um die Gleichberechtigung von Frauen und Männern in Kirche und Politik, um queere Themen, um Nachhaltigkeit und Klimasensibilität. Das alles sind Themen, die auch junge Menschen sehr beschäftigen. Beim KDFB kann ich mich vertieft mit ihnen auseinandersetzen und darüber in den Austausch mit anderen Christinnen und Christen kommen. Letztendlich haben mich aber besonders die Energie und das Engagement der drei Vorstandsfrauen für den KDFB begeistert. Ich freue mich darauf, in den kommenden Wochen und Monaten mehr von dieser Energie in den Personen, die mir begegnen, entdecken zu dürfen!
Eine Frage, die mich seit den ersten Tagen beschäftigt, ist die Frage nach der Altersstruktur und damit verbunden nach der Zukunft des Verbands. Je mehr ich mich einarbeite, desto mehr erscheint mir der KDFB als DER „Place to be“ gerade auch für junge Katholik*innen. Viele Punkte, die mich an meiner Kirche in ihrer aktuellen Gestalt und Struktur stören, scheinen hier aufgegriffen und konstruktiv bearbeitet zu werden. Auf mich als Neuling wirkt der KDFB traditionsbewusst und gleichzeitig zukunftsweisend, wissenschaftlich orientiert und gesellschaftspolitisch aktiv – während mir die letztgenannten drei Aspekte bisher im alltäglichen Glaubensleben gefehlt haben.
Und wie ist es bei Ihnen? Was gefällt Ihnen am meisten am KDFB? Was bewegt Sie gerade, was irritiert oder begeistert Sie? Das würde mich sehr interessieren. Wenn Sie möchten, schreiben Sie mir doch einfach an rebecca.britz@frauenbund-trier.de oder an die Geschäftsstelle in der Kochstraße 2, 54290 Trier. Darüber hinaus freue ich mich darauf, Sie bei den kommenden Veranstaltungen des KDFB kennenzulernen.

Herzliche Grüße
Rebecca Britz

Ankündigung Magdalenenfest: Bitte vormerken!

Herzliche Einladung zu unserem ersten Magdalenenfest! Es findet zum Gedenken an die Heilige Maria Magdalena, erste Osterbotin und „Apostelin der Apostel“, am 23.07.2022 in Mayen statt. Nach einem offenen Ankommen ab ca. 14:30 Uhr beginnt um 15 Uhr eine Frauenliturgie. Im Anschluss daran gibt es ein kleines Fest mit Gelegenheit zu Begegnung und Austausch – für Kaffee und Kuchen wird gesorgt. Bitte melden Sie sich bis zum 30.06. im Sekretariat des Diözesanverbandes an. Es folgt noch ein gesondertes Einladungsschreiben…